31. Jahrgang. Mittwoch, 13 Juni. Abend-Ausgabe.

# Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 17117. Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 Mk., durch die Post bezogen 5 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1888.

## Der Kaiser.

△ Berlin, 12. Juni.

Was der peinlichen Wendung im Befinden des Kaisers zu Grunde liegt, ist in Kürze Folgendes: Bei dem Akt des Essens und Trinkens bez. beim Verschlucken der Nahrungsmittel schließt sich der an dem Eingange zur Luftröhre befindliche Deckel und verhindert dadurch, daß Speisetheile in die Luftröhre gelangen. Seit wenigen Tagen ist dieser Verschluß undicht geworden und so können Flüssigkeiten, da die Luftröhre sich gleichzeitig erweitert hat, die Canüle entlang in die tieferen Luftwege gelangen und rufen dadurch krampfartige Husten- und Erstickungsanfälle hervor. Begreiflicher Weise haben diese, für den Patienten im höchsten Grade peinlichen Vorgänge die Wirkung, die Ernährung erheblich zu erschweren, um so mehr, als bei dem Kranken das Verlangen nach Nahrung in der Regel geringer ist, als die Furcht vor neuen Hustenanfällen. Unter diesen Umständen ist die seit zwei Tagen eingetretene Abnahme der Kräfte sehr wohl erklärlich. Anscheinend haben die bisher eingesetzten, gestern in ihrer Construction beschriebenen Canülen den Zweck, den Eintritt von Flüssigkeiten in die Luftröhre zu verhindern, nicht, oder wenigstens nicht in ausreichendem Maße, erfüllt. Ob die heute eingesetzte neue Canüle besser ist, bleibt zu hoffen, da gemeldet wird, daß die „Schlingbeschwerden" im Laufe des Nachmittags etwas nachgelassen hätten.

Für den Fall, daß die Beschwerden fortdauern sollten, haben die Aerzte nach Beendigung der Consultation, welche heute fast eine Stunde dauerte, die Eventualität der **künstlichen Ernährung** in Betracht gezogen, wobei vermittelst Einführung einer Sonde in die Speiseröhre die, natürlich flüssige Nahrung möglichst direct in den Magen befördert wird. Daß die Handhabung der Sonde mit Rücksicht auf die vorhergegangene Tracheotomie eine in hohem Grade schwierige sein würde, liegt auf der Hand. Auf alle Fälle würde die künstliche Ernährung ein Nothbehelf sein, von dem man sich eine Wirkung nur unter der Voraussetzung versprechen könnte, daß der kritische Zustand des Kehldeckels ein in Kürze vorübergehender ist. Ob dazu Aussicht vorhanden ist, ist eine Frage, deren Beantwortung davon abhängt, welchen Charakter die Krankheitserscheinungen in der Luftröhre haben. Wie erinnerlich sein wird, habe ich Ihnen vor Wochen gemeldet, die Aerzte hätten constatirt, daß das Grundleiden im Kehlkopf stabil sei, daß, soweit eine Ausbreitung desselben indicirt sei, eine solche nach vorn, d. h. nach der Außenseite des Halses, weniger aber nach hinten, d. h. nach der Speiseröhre hin zu befürchten sei. In ersterer Hinsicht ist unlängst constatirt worden, daß die Wucherungen, welche sich an den Rändern der durch die Tracheotomie geschaffenen Wunde gezeigt haben, und die man anfänglich — wie das seitens der „Nat.-Ztg." noch heute geschieht — als krebsartig ansah, in Wirklichkeit nur „wildes Fleisch" seien, welches unter siccativer Behandlung verschwand, nachher aber auch wieder auftrat. Ob nun — wie weiter behauptet wird — das bösartige Uebel sich dennoch, im Widerspruch mit der früheren Annahme, nach der Speiseröhre zu ausgedehnt hat, ob dasselbe die Wand, welche Luftröhre und Speiseröhre trennt, durchbrochen hat und dadurch den Uebertritt von flüssiger Nahrung aus der Speiseröhre in die Luftröhre ermöglicht, betrachten die Aerzte, wie zuverlässig verlautet, heute noch als eine offene Frage. Es ist nicht ausgeschlossen, daß diese Frage bejaht werden muß; es ist aber ebensowenig ausgeschlossen, daß nur eine Affection des die Luftröhre nach oben schließenden Deckels vorliegt, welche wieder beseitigt wird. Die Entscheidung bleibt abzuwarten, um so mehr, als das Publikum es in dieser Angelegenheit mit einem so schwerwiegenden Urtheil gewiß nicht eiliger haben kann, als die Aerzte selbst.

Im übrigen mag constatirt werden, daß, so peinlich der gegenwärtige Zustand für den Kranken auch ist und so wenig plötzliche Zufälle zu den Unmöglichkeiten gehören, es doch auch an Fällen nicht fehlt, wo bei verhältnißmäßig schwächlichen, zweifellos an Carcinom leidenden Personen ein solcher Zustand längere Zeit, in einem Falle, der Schreiber dieses bekannt ist, sogar 9 Monate gedauert hat. Bei dem Kaiser tritt allerdings der Uebelstand hinzu, daß die Theile flüssiger Nahrung, welche in die Luftröhre eindringen, an der Canüle herab in die tieferen Luftwege eindringen und dann erst durch die Canüle wieder ausgehustet werden müssen. Daß der Kaiser trotz seines Zustandes seinen Regierungspflichten nachkommt und heute Vormittag eine Stunde auf der Terrasse hinter dem Schlosse arbeitete, beweist von neuem die enorme Willenskraft des Monarchen.

Von heute wird uns telegraphirt:

**Potsdam, 13. Juni, 2 Uhr 30 Min. Mittags. (W. T.) Das heutige Bulletin lautet: Bei dem Kaiser ist nach einer guten Nachtruhe das Athmen leicht und ruhig. Die Ernährung geht leichter von statten; der Kräftezustand ist besser.**

## Politische Uebersicht.

Danzig, 13. Juni.

### Der Kaiser von Oesterreich und die politische Situation.

Die Ansprache, mit der Kaiser Franz Josef am 10. Juni die Delegationen des österreichischen Reichsrathes und des ungarischen Reichstags in der Ofener Hofburg begrüßte, hat, wie man der officiösen „Pol. Corr." aus Budapest in einem beachtenswerthen Artikel schreibt, in den Kreisen der Delegirten eine sehr gute Aufnahme gefunden. Sie ist der treue, aufrichtige Ausdruck der gegenwärtigen politischen Situation mit all' ihren Hoffnungen, all' ihren Befürchtungen. Ihr Grundzug ist ein friedlicher. Indem sie sogleich im Eingange hervorhebt, daß die politische Lage seit der letzten Delegations-Session eine wesentliche Veränderung nicht erfahren hat, constatirt sie, daß **eine Verschlimmerung der Situation seit jener Zeit nicht eingetreten ist**, daß sonach die damals zum Ausdruck gebrachte Hoffnung, es werde den eifrigen Bemühungen um den engen Zusammenschließen der für die Erhaltung des Friedens eintretenden Mächte gelingen, eine Störung des Friedens hintanzuhalten, auch heute noch besteht. Wie damals, mußte aber auch heute darauf hingewiesen werden, daß Europa fortdauernd von dem Gefühle der Unsicherheit beherrscht wird, daß alle Staaten in der Steigerung ihrer militärischen Kraft und Schlagfertigkeit fortfahren und daß die gemeinsame Regierung in ihrer Fürsorge für die Wehrkraft der Monarchie sich nicht überflügeln lassen dürfe.

Viel bemerkt wird die Thatsache, daß die Angelegenheiten **Bulgariens**, die in den letzten Jahren sozusagen eine stehende Rubrik in den Ansprachen an die Delegationen gebildet haben, diesmal keine besondere Erwähnung finden, und es wird daraus geschlossen, daß diese Angelegenheiten **für den Moment wenigstens aus der Bildfläche jener Fragen, welche die Mächte in hervorragender Weise beschäftigen, verschwunden sind.**

Nicht minder bemerkt wird der Umstand, daß das **Verhältniß der Monarchie zu Deutschland**, dessen in den letzten Delegationsansprachen nicht besonders gedacht worden, diesmal nicht nur speciell hervorgehoben, sondern auch direct als Freundschafts- und Friedensbündniß bezeichnet wird. Die Zweckmäßigkeit dieser Erwähnung ergab sich aus der Berührung der Veränderungen, die seit der letzten Session der Delegationen auf dem Thron des deutschen Reiches eingetreten sind und bezüglich deren mit dem Ausdruck tröstender Beruhigung constatirt wird, daß die innigen Beziehungen, die zwischen unserem Monarchen und dem heimgegangenen Kaiser Wilhelm gepflogen wurden, in der gleichen Weise auch mit dem Kaiser Friedrich fortbestehen.

Besonderen Anklang fand jener Passus der kaiserlichen Ansprache, in welchem auf die Entschlossenheit der österreichisch-ungarischen Monarchie hingewiesen wird, mit ebenbürtigen Allirten und wohlwollendem Patriotismus für die Vertheidigung ihrer Interessen und jener des allgemeinen Friedens einzustehen. Indem hier die Interessen der Monarchie mit den Interessen des allgemeinen Friedens auf dieselbe Linie gestellt werden, wird in der denkbar verständlichsten Weise zu verstehen gegeben, daß die letztere die Politik der Monarchie nicht bloß den Wünschen der österreichisch-ungarischen Monarchie, sondern auch ihren Interessen am besten entspricht, daß sie sonach ihr ganzes politisches Programm nur in der Sphäre friedlicher Entwickelung hält.

### Die weiteren Personalveränderungen.

In unseren heutigen Morgentelegrammen sind alle die Nachrichten registrirt, die in buntem Wirrwarr bezüglich der Nachfolgerschaft des Hrn. v. Puttkamer und weiterer Veränderungen im Ministerium colportirt werden. Daß die Nachricht von der Ernennung des Herrn v. Zedlitz-Neukirch gänzlich unzutreffend sei oder auf einer Verwechselung beruhe, mußte allerdings für jeden genaueren Kenner der Verhältnisse von vorn herein klar sein, und in dieser Beziehung haben die „Politischen Nachrichten" das Dementiren leicht gehabt; aber bezüglich der Nachrichten über Entlassungsgesuche anderer Minister ist dem officiösen Dementi nicht sofort dieselbe Autorität beizumessen. Die Versicherungen aus officiösem Lager sind in diesen Tagen überhaupt mit um so mehr Vorsicht aufzunehmen, als ein Theil dieser Presse, wie die „Nordd. Allg. Z." in ihrem vorgestrigen Artikel, ganz offen unter dem Schein der Polemik gegen die Freisinnigen in Wirklichkeit gegen die Krone frondirte, und außerdem in letzter Zeit der Fall nicht selten war, daß ein Officiosus den anderen widerlegte.

Ob z. B. der Widerspruch der „Polit. Nachr." gegen die Meldung von dem Rücktrittsgesuch des Justizministers **Friedberg** wegen Differenzen mit dem Reichskanzler durchweg begründet ist, ist wahrscheinlich nicht über allen Zweifel erhaben. Ueber Differenzen zwischen dem Reichskanzler und dem Justizminister v. Friedberg hat, wie telegraphisch mitgetheilt ist, die „Conservative Correspondenz", das officielle Organ der conservativen Partei, die ersten Meldungen gebracht, die auch andeutet, daß Fürst Bismarck nach dem Rücktritt des Herrn v. Puttkamer zweifelhaft geworden sei, ob er auf seinem Posten noch weiter verbleiben könne. Das Organ der Herren v. Minnigerode u. Gen. stellt die Sache so dar, als ob der Reichskanzler von der „Aufklärung", welche er vom Kaiser bezüglich des letzten Schreibens desselben an Herrn v. Puttkamer erwartete, und behufs deren Entgegennahme er sich am Sonntag nach Potsdam begeben hatte, seine weiteren Entschließungen abhängig zu machen entschlossen gewesen sei. Ob der Reichskanzler durch das Ergebniß der Sonntagsconferenz befriedigt ist, wird nicht gesagt.

Wie dem aber auch sei — jedenfalls entbehrt die Nachricht von Friedbergs Wunsche, seinen Rücktritt einzureichen, aus inneren Gründen, die in seinem Verhältnisse zum Fürsten Bismarck einer- und zum Kaiser andererseits zu suchen sind, nicht der Wahrscheinlichkeit. Wie erinnerlich, hatte die Münch. „Allg. Ztg." gemeldet, der Kaiser habe am 27. Mai das Legislaturperiodengesetz „auf das dringende Zureden desjenigen Rathgebers vollzogen, dem er unter seiner jetzigen staatsmännischen Umgebung am meisten vertraut". Anscheinend hat diese Thätigkeit des Justizministers, dessen vertraute Beziehungen zu dem Kaiser seit langen Jahren bekannt sind, Anstoß erregt.

Auch wird, der „Voss. Ztg." zufolge, die Nachricht, daß der Kriegsminister **Bronsart v. Schellendorff** zurückzutreten beabsichtige, in militärischen Kreisen jetzt ernster genommen, als vor einigen Monaten. Bekanntlich tauchten Mittheilungen dieser Art schon zu Lebzeiten des Kaisers Wilhelm und sodann beim Regierungsantritt Kaiser Friedrichs auf; sie wurden mit dem Wunsche des Herrn v. Bronsart begründet, ein Armeecorps-Commando zu erhalten. Gegenwärtig glaubt man, daß nicht so sehr dieser Wunsch, wie gewisse, noch in der Vorberathung befindliche militärische Reformpläne den Kriegsminister veranlassen könnten, um Enthebung von seinem Posten zu bitten.

Zunächst hat sich jedoch von den gegenwärtig so vielfach erörterten weiteren Personalveränderungen nur die Pensionirung des Chefs des kaiserlichen Civilcabinets, Geheimen Raths **v. Wilmowski** bestätigt. Daß wirklich politische Rücksichten Anlaß zu diesem Schritte gegeben haben, ist, wie unser Berliner △-Correspondent schreibt, zu bezweifeln. Kaiser Friedrich hat den langjährigen Diener seines Vaters in dieser Stellung belassen, obgleich bei dem hohen Alter des Herrn und dem geschwächten Seh- und Hörvermögen desselben eine frühere Pensionirung nahe gelegen hätte. Schon vor längerer Zeit wurde erwähnt, daß die Vorträge des Geh. Raths v. Wilmowski gerade in der Zeit der letzten schweren Krisis für den Kaiser ganz besonders anstrengend waren, da Herr v. Wilmowski seiner Augenschwäche wegen die Zettel, auf denen der Kaiser ihm seine Entscheidungen mittheilte, nicht selten nicht lesen konnte und dadurch die Geduld des ohnehin schwer Leidenden auf eine harte Probe stellte.

### König Oskar von Schweden in Berlin.

Gestern Abend sollte König Oskar von Schweden für kurze Zeit in Berlin eintreffen, um seinen kaiserlichen Freund in Friedrichskron zu besuchen. Die Freundschaft der beiden Herrscher, die trotz des strengen Incognitos, unter welchem König Oskar reist, und trotz des leidenden Zustandes Kaiser Friedrichs ihren Ausdruck finden wird, hat sich, bemerkt dazu die „Voss. Ztg.", naturgemäß aus der Verwandtschaft ihrer Naturen entwickelt. Sowohl in aufgeklärten Lebensanschauungen als in der Liebe zu Kunst und Wissenschaft — König Oskar zählt sogar zu den Dichtern auf dem Throne — stimmen beide überein. Dazu kommt, daß, während die Vorgänger des jetzigen Königs von Schweden stets von Abneigung gegen Deutschland erfüllt waren und Schweden dementsprechend auch während des deutsch-französischen Krieges, wenigstens mit seinen Wünschen, offen auf Seite Frankreichs stand, König Oskar aus seinen Sympathien für das stammverwandte deutsche Volk nie ein Hehl gemacht hat. Die persönlichen Beziehungen der beiden Monarchen schreiben sich von jenem Besuche her, den der damalige deutsche Kronprinz im Jahre 1873, bald nach der Thronbesteigung König Oskars, den vereinigten nordischen Königreichen abstattete. Der Gegenbesuch des Königs im Jahre 1875 zu Berlin wurde damals allgemein als ein Ereigniß von hervorragender politischer Bedeutung aufgefaßt. Seine Stellung zu Deutschland kennzeichnete König Oskar am besten in den Worten, mit welchen er bei einer militärischen Festlichkeit das vom Kaiser Wilhelm auf ihn ausgebrachte Hoch erwiederte. Er sprach damals den Wunsch aus:

„Die Waffenbrüderschaft unserer Armeen möge immer inniger werden und mit der Vereinigung unserer Völker Hand in Hand gehen."

Diese Freundschaft für das deutsche Herrscherhaus und für das deutsche Volk, welche später durch die Heirath des schwedischen Thronfolgers mit der Enkelin Kaiser Wilhelms ein neues Band erhielt, hat König Oskar sich treu bewahrt. Er hat in Uebereinstimmung mit seinem Volke auch in den neuesten Entwickelungsphasen der europäischen Politik seine Hinneigung zu dem Friedensbunde bekundet und damit die Garantien, welche dieser Bund für die Erhaltung des Weltfriedens bietet, verstärkt. Die deutsche Hauptstadt empfängt den König Oskar als den treuen und aufrichtigen Freund ihres Kaiserhauses und ihres Landes mit dem Wunsche, daß diese Freundschaft in guten wie in bösen Tagen sich bewähren mag.

### Der dritte internationale Binnenschiffahrts-Congreß,

der in diesem Jahre zu Frankfurt a. M. stattfindet, wird sich allem Anscheine nach seinen Vorgängern in Wien und Brüssel an äußerem Glanz sowohl wie an wissenschaftlich-technischer Bedeutung würdig an die Seite stellen können. Das Protectorat über denselben hat bekanntlich Kaiser Friedrich schon als Kronprinz angenommen und auch als Kaiser beibehalten, während die Minister v. Maybach, Dr. v. Lucius und v. Bötticher den Ehrenvorsitz des Congresses übernommen haben. Von verschiedenen auswärtigen Regierungen sind bereits Abordnungen und Vertreter ernannt. Das Programm für die Arbeiten ist nunmehr endgiltig festgestellt und zerfällt in einen allgemeinen und einen speciellen Theil. Ersterer umfaßt zwei Vorträge von allgemeinem Interesse, welche kurz nach der feierlichen Eröffnung vor sämmtlichen Theilnehmern gehalten werden sollen, und zwar über die culturgeographische Bedeutung der Flüsse und deren Ausbildung als Verkehrswege, sowie über Zweck und Nutzen der Canalisirung der Flüsse. Die Berathungsgegenstände für die Abtheilungssitzungen

---

## Schloß Friedrichskron und seine Umgebungen.

Das Fleckchen Erde, auf dem Schloß Friedrichskron inmitten der schönsten Anlagen Potsdams sich erhebt — schreibt die „Voss. Ztg." — prägte von jeher in seinen eigenen Anlagen den Charakter der preußischen Herrscher aus. Die von dem Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm in seinen damals berühmten landschaftlichen Gartenanlagen eingerichtete Fasanerie bevölkerte dann sein prunk- und jagdliebender Sohn, der erste Preußenkönig, mit den zu Hetzen bestimmten wilden Thieren. Der haushälterische Friedrich Wilhelm I. verlieh dem Park eine gänzlich veränderte Physiognomie, indem er ihn zu einem bescheidenen Küchengarten umwandelte, und sich hier mit den Offizieren seiner nach Potsdam verlegten Riesengarde beim Kegelspiel vergnügte. Friedrich II. erbaute am „wüsten Berge" sein ursprüngliches „Weinbergshaus", über dessen Pforte er, in Hoffnung philosophischer Mußestunden, den Wahlspruch „Sanssouci" schrieb; und ließ dann, nach Abschluß des Hubertsburger Friedens, das heutige Schloß „Friedrichskron" mit seinen architectonischen Verbindungen, dem „Antiken-" und dem „Freundschaftstempel" errichten. Letzterer wurde im Jahre 1768 zu Ehren der Markgräfin Friederike Luise von Baireuth gestiftet, deren karrarische Marmorbildsäule an der Hinterwand der Rotunde bezüglich des nur geringen Preises von 1000 Thlrn. wohl schwerlich ein modernes Gegenstück finden dürfte. Dagegen erforderten die Säulen des Tempels mit den an ihren oberen Schaften angebrachten Reliefporträts berühmter Freundespaare aus dem Alterthume 14000 Thaler. In ein Nebengemach des „Antiken Tempels" ließ Friedrich Wilhelm III. jenes andere Grabdenkmal der verewigten Königin Luise aufstellen, welches der Meißel Rauchs erschuf, weil ihm das wundersame Gebilde im Mausoleum zu Charlottenburg nicht vollständig genügte.

Eine an Kunstmomenten reiche Geschichte weist das im Schlosse „Friedrichskron" vor nunmehr 120 Jahren eröffnete Theater auf, welches eine Nachbildung des bereits seit dem Jahre 1748 im Potsdamer Stadtschlosse vorhandenen gewesen ist. In den ersteren gelangten, zumeist bei Abhaltung der Manöver oder während der Anwesenheit fürstlicher Personen, gewöhnlich französische Lustspiele und italienische Opern durch die Berliner Bühnenmitglieder zur Aufführung, deren weiblicher Theil nach damaliger Sitte durch Marstallwagen dorthin befördert wurde. Bei Anwesenheit fürstlicher Persönlichkeiten fanden nach dem Schlusse der Vorstellungen Bälle, Illuminationen und Feuerwerke statt. Hier debütirte 1771 die berühmte Sängerin Mara, welche bekanntlich das Vorurtheil des großen Königs gegen den deutschen Gesang zu besiegen wußte. Ueber die vom 9. bis zum 20. Juli 1773 in jenem Schlosse (dem damaligen „Neuen Palais") stattgefundenen Festlichkeiten schrieb Friedrich an Voltaire: „Ich habe das Haus voller Nichten und Neffen und muß ihnen Schauspiele geben, damit ich sie entschädige für die Langeweile, die ihnen vielleicht die Gesellschaft eines alten Mannes verursacht. Man muß sich der Jugend erträglich zu machen suchen." Als es dann aber öder zu werden begann um den königlichen Philosophen in Sanssouci, und jene heiteren Stunden durch ernstere Zeitläufte verdrängt wurden, schrieb der König an v. Arnim: „Die Zeitumstände bereiten uns jetzt so ernsthafte Scenen, daß wir der komischen entbehren können, daher ich mich auch veranlaßt sehe, die Gehälter und Pensionen der französischen Schauspieler und Schauspielerinnen einzuziehen. Ich trage Euch daher auf, diesen Leuten den Abschied zu geben." Und als für diesen Zweck bald darauf 800 Thaler erfordert wurden, bemerkte der König: „Ich bin zu alt, um noch so viel für Amoretten zu bezahlen." So fand denn auf der Bühne im Neuen Palais am 19. September 1785, gelegentlich der Herbstmanöver, die letzte der damaligen Vorstellungen, und zwar mit der Oper „Il Mercato", statt. Ein neues Leben auf der verödeten Bühne begann erst seit dem Regierungsantritt Friedrich Wilhelms III. sich zu gestalten, welcher oft und gern in dem Schlosse und auf der Pfaueninsel mit ihrer träumerischen Ruhe verweilte.

Nach den Anlagen des Neuen Gartens mit dem Marmor-Palais durch Friedrich Wilhelm II., die allerdings nicht an die genialen Schöpfungen Friedrichs des Großen hinanreichen, wußte dann Friedrich Wilhelm IV., welcher schon als Kronprinz am 25. Juli 1831 Sanssouci bezogen, eine harmonische Vereinigung der Werke seiner Vorfahren durchzuführen.

In unserer Zeit war es schließlich die Kaiserin Victoria, welche schon als Kronprinzessin das jetzige Schloß „Friedrichskron", die Geburtsstätte ihres kaiserlichen Gemahls, zum Lieblingssitze auserkor und seit dem Jahre 1864 durch die herrlichen Anlagen in dessen nächster Umgebung verschönte. Diese gewährt auch, von den kaiserlichen Gemächern aus, eine unvergleichliche Fernsicht durch den römischen Triumphbogen der Colonnade.

und für die 2., 3. und 4. (Schluß-) allgemeine Sitzung sind: Vervollkommnung der Statistik des Binnenschiffahrtsverkehrs; Verbesserung der Schiffbarkeit der Flüsse; Welches sind die geeignetsten Fahrzeuge und deren Fortbewegungsmittel auf den dem großen Verkehr dienenden Binnenwasserstraßen? In wie weit sind Seecanäle für den Verkehr ins Binnenland volkswirthschaftlich berechtigt? Nutzen der Schiffbarmachung der Flüsse und der Anlage von Schiffahrts-Canälen für die Landwirthschaft; Flußmündungen, deren Schiffbarmachung und Erhaltung.

Die Berathungen werden zur weiteren Verwerthung durch stenographische Aufnahme gesichert werden. Für die Theilnehmer am Congreß ist eine interessante Wasserreise geplant, welche den Wasserweg von Frankfurt nach Antwerpen verfolgen wird.

### Wahlen in Belgien.

Bei den gestern stattgehabten Wahlen für die Legislative wurden in Antwerpen die katholischen Candidaten wiedergewählt; in Brüssel wird wahrscheinlich eine Stichwahl zwischen Katholiken und gemäßigten Liberalen stattfinden. Im übrigen Lande haben, wie aus Brüssel telegraphirt wird, die Katholiken bis jetzt zwei Sitze in der Kammer gewonnen.

### Die Universitätsfeier in Bologna

hat gestern stattgefunden und ist ohne Mißklang verlaufen, obgleich es Tags zuvor beinahe zu einem unerquicklichen Conflicte gekommen wäre. Anläßlich der Rednerwahl der ausländischen Delegirten zur Jubiläumsfeier waren nämlich Differenzen entstanden, da die österreichischen Professoren für Franzosen stimmen wollten; die Delegirten der Hochschulen des deutschen Reiches wählten daher einen besonderen Redner, nämlich Professor Hoffmann aus Berlin, welcher italienisch spricht. Auch die österreichischen Delegirten wählten darauf einen besonderen Redner für die Feier, Professor Vogl aus Wien, die anderen Länder gemeinsam Redner nach sprachverwandten Gruppen, womit der Conflict beigelegt war.

Ueber die Feier selbst liegen folgende telegraphische Meldungen vor: Der aus den Professoren und Delegirten der Studenten und verschiedener gelehrter Körperschaften Italiens und des Auslandes bestehende Zug begab sich gestern um 9 Uhr von der Universität aus nach dem Erzgymnasium. Als der historische Festzug auf dem Platze „Victor Emanuel" angekommen war, defilirte er vor der königlichen Familie, welcher enthusiastische Ovationen dargebracht wurden. Nach Eintreffen des Zuges im Erzgymnasium begrüßte der Rector die Majestäten und den Kronprinzen, welche in Begleitung des Ministers des Unterrichts und des Civil- und Militärhofstaates der Feierlichkeit beiwohnten, und sprach ihnen den Dank der Universität für ihre Anwesenheit aus. Nachdem der Rector die von den fremden Souveränen eingetroffenen Schreiben vorgelesen hatte, sprach der Professor und Dichter Carducci. Nach der Rede desselben hielten die auswärtigen Vertreter der Universitäten kurze Ansprachen und überreichten Geschenke. Professor Messina erwiederte namens der italienischen Universitäten. Hierauf hielt Professor Gaudino die Abschiedsrede an die Professoren in lateinischer Sprache, in welcher er alle aufforderte, sich in dem Wunsche zu einigen, **daß die Zwistigkeiten zwischen den Völkern ausgeglichen und dem friedlichen Zustande des bewaffneten Friedens, der seit langer Zeit ganz Europa bedrohe, ein Ende gemacht werde.** Der einzige Kampf unter den Völkern sei derjenige ihrer Tugenden und Wissenschaft. Die Ceremonie war um 2 Uhr beendet. Auf der Rückfahrt wurden die königlichen Herrschaften enthusiastisch begrüßt.

### Die Thibetaner

machen noch immer keine Miene, Friedensverhandlungen mit England anzuknüpfen. Andererseits ist das englische Expeditionscorps natürlich viel zu klein an Zahl und zu mangelhaft ausgerüstet, um in dem bergigen Lande eine erfolgreiche Invasion beginnen zu können. Der Correspondent der „Times" in Calcutta meint daher, daß nichts anderes übrig bliebe, als das englische Lager in Gnatong uneinnehmbar zu machen und eingeborene Truppen, welche an das strenge Klima gewohnt seien, hineinzulegen. Darauf müsse man auf das Ergebniß der Fürsprache der Autorität Chinas warten. Sollte freilich China nichts ausrichten, so muß ein größeres britisches Expeditionscorps ausgerüstet werden, um direct auf die Hauptstadt Lhassa zu marschiren und dort den Frieden zu dictiren.

## Deutschland.

**Berlin**, 12. Juni. Das gestrige **Diner beim Fürsten Bismarck** zu Ehren des Exministers **v. Puttkamer** verlief in animirter Stimmung. Der Reichskanzler brachte den ersten Toast auf den Kaiser, Minister v. Maybach den Toast auf den Staatsminister v. Puttkamer aus, welch letzterer in bewegten Worten dankte. Nach dem Essen blieben die Gäste in zwangloser Unterhaltung bis nach 9 Uhr beim Fürsten, welcher von seinen Erlebnissen und Erfahrungen namentlich aus der Zeit seines Aufenthalts als preußischer Bundestagsgesandter in Frankfurt a.M. erzählte.

* **[Der Staatsminister a. D. v. Puttkamer]** wird, wie das „Deutsche Tagebl." hört, heute Berlin verlassen und sich zunächst nach **Stolp** in Pommern zu seinem Bruder, dem Landrath v. Puttkamer begeben. Später dürfte er auf ein ihm durch Erbschaft zugefallenes Gut ziehen.

* **[Der Schwarze Adlerorden]** ist vom Kaiser, wie der gestrige „Reichsanzeiger" mittheilt, dem Erbgroßherzog von Hessen, Ernst Ludwig, und dem Prinzen Wilhelm von Hessen verliehen worden.

* **[Katholische Militärseelsorge.]** Infolge der Ernennung des Bischofs Aßmann zum katholischen Feldpropst der Armee sollen nach anderweitiger Meldung Aenderungen in den Bestimmungen der katholischen Militärseelsorge in Aussicht genommen sein.

* **[Rednerliste des Abgeordnetenhauses.]** In der vorigen Session des Abgeordnetenhauses haben das Wort ergriffen: **Rickert** 106 mal; dann folgt Windthorst, der sonst lange Zeit den ersten Platz einzunehmen pflegte, mit 92 mal; Freiherr v. Minnigerode 72, v. Schorlemer 53, Alexander Meyer 49, v. Eynern 46, v. Rauchhaupt 42, Francke 36, Mithof 30, v. Zedlitz 29, Enneccerus 26, Gattler und Böbicker je 22, Hansen und Cremer je 21, Brüel 20, Hammacher 19, v. Benda, Döhring, Langerhans und Richter je 18 mal.

* **[Strike.]** Die Schmiedegesellen Berlins haben nunmehr den Generalstrike verkündet.

* **[Consumabgabe für Syrup.]** Ein neuerdings vom Bundesrathe gefaßter Beschluß hat eine Frage geregelt, welche bisher offen war und deren Regelung von den betheiligten Kreisen der Zuckerindustrie mit großem Interesse erwartet ist. Die Entschießung ist dahin ausgefallen, daß der bessere Syrup mit der vollen Verbrauchsabgabe für Zucker belegt werden soll. Da es scheint, daß von der bezüglichen Bekanntmachung nicht entsprechend Notiz genommen ist, so theilen wir dieselbe im Nachstehenden wörtlich mit. Sie lautet:

„Auf Grund der Ermächtigung im § 3 Absatz 2 des Gesetzes vom 9. Juli v. J., die Besteuerung des Zuckers betreffend, hat der Bundesrath in seiner Sitzung vom 7. Juni das Folgende beschlossen:

1. Abläufe der Zuckerfabrication (Syrup, Melasse), deren Quotient, d. h. deren procentualer Zuckergehalt in der Trockensubstanz, 70 oder mehr beträgt, unterliegt vom 1. August 1888 ab der Verbrauchsabgabe von 12 Mk. für 100 Kilogramm. Derartige Abläufe gehören zum inländischen Rübenzucker im Sinne des § 2 des Gesetzes.

2. Als Quotient gilt derjenige Procentsatz des Zuckergehalts von Syrup oder Melasse, welcher sich auf Grund der Polarisation und des specifischen Gewichts nach Brix berechnet. Auf Antrag kann die Berechnung des Quotienten nach dem chemisch ermittelten reinen Zuckergehalt des Ablaufs stattfinden."

* **[Belagerungszustand über Leipzig.]** Am 26. d. Mts. läuft der über Leipzig verhängte kleine Belagerungszustand ab; vorher wird der Bundesrath über die Verlängerung desselben zu befinden haben.

* **[Besteuerung der Consumvereine.]** Im Bundesrathe war vor einiger Zeit ein Antrag aus Oldenburg auf Besteuerung des Geschäftsbetriebes der Consumvereine eingegangen. Dieser Antrag führte in der letzten Sitzung des Bundesrathes zu Erörterungen und wurde schließlich abgelehnt, weil die Beschränkung des Geschäftsbetriebes der Consumvereine mit dem Grundsatz der Gewerbefreiheit im Widerspruch stehe und überdies die Frage der Besteuerung dieser Vereine nicht zur Competenz des Reiches gehöre.

**Posen**, 12. Juni. Auf Grund des **Amtssprachengesetzes** ist das Dominium Taczanow (Kr. Pleschen) vom Landrathsamte aufgefordert worden, binnen zwei Wochen polnische Inschriften auf den öffentlichen Ortstafeln zu beseitigen und auf diesen nur deutsche Inschriften anbringen zu lassen. (P. Z.)

**Schwerin i. Meckl.**, 12. Juni. Der **Großherzog** trifft heute Abend in Gelbensande und die Großherzogin Anastasia in Schwerin ein.

**Stuttgart**, 11. Juni. Die von Ludwig Uhland besungene **Schlacht bei Döffingen**, in welcher Graf Eberhard der Greiner den Sieg über die Reichsstädte davontrug, ist am 23. August 1388 geschlagen worden. Zur Erinnerung an dieses in die württembergische Geschichte tief einschneidende Ereigniß wird nun in Döffingen selbst eine Feier veranstaltet werden, über welche der Thronfolger Prinz Wilhelm das Patronat übernommen hat.

## Oesterreich-Ungarn.

**Pest**, 12. Juni. Das Abgeordnetenhaus nahm die Vorlage betreffend die **Regulirung des Eisernen Thores** an, nachdem der Minister Baroß die internationale Verpflichtung und die große volkswirthschaftliche Bedeutung der Regulirung eingehend dargelegt hatte. (W. T.)

## Schweiz.

**Basel**, 12. Juni. Der große Rath von Basel-Stadt hat mit großer Mehrheit beschlossen, die **unentgeltliche Abgabe der Lehrmittel** für alle Schüler und Schülerinnen der Primär- und Mittelschulen einzuführen.

## Frankreich.

**Paris**, 12. Juni. Der Ministerpräsident **Floquet** wird sich am Sonnabend **nach Marseille** begeben, um an den dortigen Festlichkeiten theilzunehmen. — Der Transportdampfer „Canton", auf welchem der Gesundheitszustand nunmehr ein befriedigender ist (neulich hieß es, der „Canton" hätte die **Cholera** mitgebracht. D. R.), hat die Erlaubniß erhalten, in den Hafen von Toulon einzulaufen.

## England.

**London**, 12. Juni. **[Unterhaus.]** Der Unterstaatssecretär Fergusson erklärte, die englische Regierung sei nicht betheiligt an der Herbeiführung des **Ministerwechsels in Aegypten.** — Der Präsident des Comités der Lokalregierung, Ritchie, kündigte an, die Regierung werde die Bestimmungen betreffend die Schankwirthschaften in der **Lokalverwaltungsbill** fallen lassen. (W. T)

## Griechenland.

**Athen**, 12. Juni. Der **König** wird sich am 25. Juli cr. **nach Petersburg** begeben. (W. T.)

## Rußland.

* **[Warschau als Festung.]** Der „Birshew. Wed." wird gemeldet, daß in Warschau eine Commission eingesetzt sei, welche die Frage prüfen soll, wie die Hauptstadt des Königsreichs Polen, welche jetzt durch ihre 13 Sperrforts zu einer Festung ersten Ranges geworden, mit ihrer halben Million Einwohner für den Fall einer Belagerung so zu verproviantiren sei, daß sie Zufuhr entbehren könne.

---

Am 14. Juni: S.-A. 3.30, U. 8.30. **Danzig, 13. Juni.** M.-A. b. Tage. M.-U. 11.41.

**Wetteraussichten für Donnerstag, 14. Juni,** auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

Veränderlich, vielfach heiter, wechselnde Wolkenzüge, leichte und schwache Winde, zeitweise böig auffrischend bis stark; trocken. Nachts und früh kühl, Tags über ziemlich warm.

* **[Neue Postanstalt.]** Am 15. Juni tritt in **Kunzendorf** (Kr. Marienburg) eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Bahn-Postamte Nr. 11 in Dirschau durch eine Botenpost und mit dem Postamt 1 in Dirschau durch einen Landbriefträger erhalten wird. Dem Landbestellbezirke der neuen Postagentur werden folgende Ortschaften zugetheilt werden: Altweichsel, Biesterfelde, Renkau, Bahnwärterhäuser 3 und 4.

* **[Verbandstag ost- und westpreußischer Vorschußvereine.]** Nach einer kurzen Vorversammlung am Sonnabend hielten am Sonntag und Montag in Darkehmen die Creditgenossenschaften Ost- und Westpreußens ihren 25. Verbandstag ab, der mit dem 25jährigen Bestehen des dortigen Vorschußvereins zusammenfiel. Der Verband zählt jetzt 60 solcher Genossenschaften, von denen 42 durch ca. 90 Abgesandte vertreten waren. Auch der Danziger Vorschußverein ließ sich durch seinen Director und ein Mitglied des Aufsichtsraths vertreten. Mit seinen 60 Vereinen (gegen 57 im Vorjahr) ist der Verband jetzt der zweitgrößte in ganz Deutschland. Von seiner energischen Wirksamkeit behufs Verbesserung der Verwaltungen, strenger Innehaltung der genossenschaftlichen Grundsätze, gewissenhafter Revision etc. legte der Jahresbericht des Verbandsdirectors Hopf-Insterburg klares Zeugniß ab. Nach den eingereichten Rechnungs-Abschlüssen betrug bei den 60 Vereinen die Mitgliederzahl 33 135, das gesammte eigene Vermögen derselben 7 818 986 Mk. (6 669 818 Mk. Mitgliederguthaben und 1 149 168 Mk. Reservefonds). Die von den 60 Vereinen des Verbandes gewährten Vorschüsse auf Zeitwechsel haben 75 633 634 Mk., die im Contocorrent 8 680 820 Mk., zusammen 84 314 454 Mk. betragen. Der Zinsfuß ist von durchschnittlich 6¼ auf 6 Proc. zurückgegangen. Die Verluste waren wieder mäßige, wenn auch etwas höher als im Jahre 1886; sie betrugen 35 781 Mk. oder 0,15 Proc. des Betriebsfonds. An den Verlusten sind 15 Vereine betheiligt: Danzig (8764 Mk.), Christburg (7705 Mk.), Königsberg (7216 Mk.), Schwetz (1956 Mk.), Stuhm (1796 Mk.) u. s. w. Der Reingewinn erreichte die Höhe von 457 982 Mk., das sind 1,9 Proc. des Betriebsfonds, gegen 2 Proc. im Vorjahre. Die Dividenden betrugen durchschnittlich 5,9 Proc. (gegen 6,3 Proc. im Jahre 1886).

Ueber den Entwurf des **neuen Genossenschaftsgesetzes** referirte Herr Anwalt Schenck-Berlin. Derselbe erklärte, daß mit dem Gesetzentwurf einem langgehegten Bedürfnisse entsprochen sei und man erfreut sein könne über den Geist, in welchem der Entwurf abgefaßt ist. Aufgabe muß es jetzt sein, dafür zu sorgen, daß derselbe aus dem Bundesrath nicht verschlechtert, sondern möglichst noch verbessert an den Reichstag gelange und Gesetz werde. Nach lebhafter Debatte kamen folgende Resolutionen zur Annahme:

1. Der Verbandstag erklärt sich mit dem in Aussicht genommenen Umlageverfahren durchaus einverstanden.

2. Derselbe wünscht den Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft nicht von der Eintragung beim Gericht abhängig gemacht zu sehen, und sind deshalb die bezüglichen Paragraphen zu ändern.

4. Die Uebertragbarkeit der Mitgliedschaft darf nicht als Regel angesehen werden, sondern soll nur durch statutarische Bestimmung offen bleiben.

4. Der Verbandstag hält zwar daran fest, den Vereinen zu empfehlen, mit Nichtmitgliedern keine Geschäfte zu machen, erklärt es aber für unzulässig, darüber Bestimmung in das Gesetz zu bringen.

5. Derselbe erklärt sich für Streichung des Abschnittes über die Zwangsrevisionen.

6. Derselbe wünscht die Competenz der Civilgerichte in Fragen betreffs der Auflösung der Genossenschaften aufrechterhalten und hält die Verschärfung der Strafbestimmungen bezüglich der Geschäftsführung für unzulässig.

7. Es empfiehlt sich nicht, eine Bestimmung über die Creditgewährung an Verbandsmitglieder in das Gesetz aufzunehmen, und ebenso ist es zu verwerfen, die Genossen auf nur einen Geschäftsantheil zu beschränken; die bezüglichen Paragraphen des Entwurfes sind daher zu streichen.

8. Der Verbandstag beschließt in Uebereinstimmung mit dem allgemeinen Vereinstage in Plauen, den Vereinen wiederholt auch unter dem eventuellen neuen Genossenschaftsgesetz Festhaltung an der unbeschränkten Solidarhaft zu empfehlen.

* **[Von der Weichsel.]** Plehnendorf, 13. Juni: Heutiger Wasserstand am Oberpegel wie am Unterpegel 3,52 Meter.

* **[Aus dem Ueberschwemmungsgebiet.]** Das zweite Geleise der **Eisenbahn-Strecke Elbing-Grunau** ist nach der „Elb. Ztg." jetzt so weit hergestellt, daß dasselbe mit Maschinen befahren werden kann. Die Aufnahme des Betriebes auf demselben ist in kürzester Zeit zu erwarten. Wie groß die Zerstörung der Eisenbahnstrecke Elbing-Grunau gewesen ist, geht daraus hervor, daß vier Wochen hindurch täglich 45 bis 50 Waggons mit Kies und Steinen auf dieselbe gebracht wurden. Es arbeiteten auf dieser Strecke 400 bis 500 Arbeiter.

* **[Marienburger Schloßbau-Lotterie.]** In der heute beendeten Ziehung fiel der zweite Hauptgewinn von **30 000** Mk. auf Nr. 103 988.

2 Gewinne zu **3000** Mark auf Nr. 153 669 181 426.

6 Gewinne zu **1500** Mark auf Nr. 24 572 210 268 210 484 284 926 301 007 301 704.

24 Gewinne zu **600** Mk. auf Nr. 8984 34 632 36 424 51 218 52 388 73 802 79 543 86 485 118 027 123 924 147 695 169 021 173 114 196 156 213 534 219 475 228 567 245 268 256 889 266 806 284 181 295 574 323 430 327 967.

46 Gewinne zu **300** Mk. auf Nr. 3896 15 854 19 795 36 831 43 426 44 145 48 240 65 560 80 715 95 739 99 001 100 375 102 765 103 373 122 328 125 816 148 569 153 822 161 465 162 905 178 314 182 804 193 149 200 177 205 370 217 743 219 875 224 702 232 504 232 635 236 186 238 791 248 266 249 579 252 074 260 466 260 776 265 785 271 744 273 994 280 052 287 272 311 848 325 646 337 419 341 080.

96 Gewinne zu **150** Mk. auf Nr. 16 596 17 701 18 225 20 057 20 415 21 458 25 894 29 811 32 218 35 526 45 964 47 959 63 027 64 275 70 847 72 267 78 934 82 260 82 442 88 106 94 979 95 225 95 616 97 600 97 833 100 276 100 598 104 249 116 977 125 625 126 544 127 609 130 112 133 246 137 091 139 459 142 578 145 980 152 935 161 817 167 810 170 182 176 630 177 761 178 022 178 187 182 804 183 097 183 216 185 058 185 765 187 023 188 279 199 208 200 713 204 204 207 562 210 125 211 666 225 326 231 830 233 885 234 379 234 497 240 522 247 196 251 076 255 937 255 972 259 532 259 535 261 940 265 861 266 942 269 704 270 057 279 102 279 644 284 415 287 148 291 717 297 701 298 089 301 376 301 501 303 884 307 492 309 225 319 882 322 970 327 842 331 914 338 874 344 831 345 024 348 858.

* **[Danziger Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung.]** Heute Vormittag fand die öffentliche Versammlung dieses Vereins in der Marienkirche statt. Nachdem Hr. Consistorialpräsident Grundschöttel im Namen des Consistoriums die Versammlung und den Abgesandten des Centralvereins Dr. v. Criegern begrüßt und dem Vereine die Anerkennung der Regierung für sein Wirken ausgesprochen hatte, nahm Dr. v. Criegern das Wort, um mitzutheilen, mit welcher Freude vom Centralverein der Eintritt Danzigs begrüßt worden sei. Der Redner könne im Namen des Vorstandes die Mittheilung machen, daß derselbe die Provinz Westpreußen unablässig im Auge behalten werde. Der Vorsitzende, Consistorialrath Koch, hob in seiner Erwiederung hervor, daß der Centralverein sein Interesse an unserer Provinz auch in diesem Jahre gezeigt habe, da er 3600 Mk. überwiesen habe, davon 2000 Mk. zur Gründung der neuen evangelischen Gemeinde Gierakowitz (Kreis Carthaus). Nachdem Herr Superintendent Boie über die Ziele des Vereins gesprochen hatte, wurde von dem Vorsitzenden Herrn Consistorialrath Koch der Jahresbericht erstattet. Er wies darauf hin, daß der Verein, der gegenwärtig 300 Mitglieder zähle und 700 Mark Jahresbeiträge aufgebracht habe, seit seiner Gründung in bedauerlicher Weise zurückgegangen sei, da damals von 4000 Mitgliedern 2000 Thaler Beiträge aufgebracht worden seien. Der Redner gab sodann einen Abriß der Geschichte des Gustav-Adolf-Vereins, der im Jahre seiner Gründung 814 Thaler und im letzten Jahre 800 000 Mk. aufgebracht habe. In den vier Kreisen des Regierungsbezirks Danzig bestanden 1849 16 evangelische Kirchen; heute giebt es durch die Hilfe des Gustav-Adolf-Vereins deren 24. Hr. Prediger Blech bringt als Geschenk der v. Conradi'schen Anstalt ein kunstvolles Abendmahlsgeräth für eine Gemeinde der Provinz Westpreußen, welches der Gemeinde Pangritz-Colonie bei Elbing zugewiesen wird. Es folgen sodann die Ansprachen der Geistlichen und Deputirten, welche theils dem Verein ihren Dank für empfangene Wohlthaten aussprachen, theils um neue Gaben baten. Von den einzelnen Rednern wurde eine Fülle von Thatsachen angeführt, welche eine dringende Hilfe erfordern. So weit es die vorhandenen Mittel gestatten, wird diesen Wünschen nach Kräften entsprochen. Nachdem die diesjährige Liebesgabe im Betrage von 429 Mk. der Gemeinde Gierakowitz zugewiesen und als Ort der nächsten Jahresversammlung Graudenz bestimmt worden war, zogen sich die Mitglieder zu einer nichtöffentlichen Sitzung in die Altar-Sakristei der Marienkirche zurück. In dieser erfolgte Berathung und Beschlußfassung über die Statuten des neuen Hauptvereins, Wahlen und Erledigung der Rechnungsgeschäfte. Damit schloß die recht rege besuchte Versammlung. — Am Nachmittag unternahmen die Theilnehmer mit ihren Damen einen Dampfer-Ausflug nach der Westerplatte, wo ein gemeinsames Mittagsmahl eingenommen wurde.

* **[Erpressung.]** Der frühere Besitzer Franz D. aus Kanitzken bei Marienwerder, Vater von 7 Kindern, hatte nachweislich alles versucht, um sich irgendwo Stellung zu verschaffen; doch blieben seine Bemühungen erfolglos. Aus Verzweiflung schritt er nun zu strafbaren Handlungen. So wandte er sich brieflich an zwei hiesige Kaufleute und einen Brauereibesitzer, bat sie um Beträge von 500 resp. 200 Mk. und begleitete diese Gesuche mit der Drohung, daß, wenn er nicht bis zum 8. d. das Geld an angegebener Stelle finden würde, er entweder den Adressaten oder eines seiner Familienmitglieder erstechen würde. Zwei der Adressaten übergaben die Briefe der Criminalpolizei, während der dritte erst durch die beschlagnahmten Concepte ermittelt wurde. Als Plätze zur Niederlegung des Geldes waren in den Briefen Gräber auf dem St. Barbara-Kirchhof, auf dem Militärkirchhof und eine Stelle auf der Promenade bezeichnet. Längere Zeit wurden die Plätze durch Criminalschutzleute beobachtet, bis es gestern gelang, den Thäter bei der Untersuchung eines Grabhügels auf dem St. Barbara-Kirchhof abzufassen und zu verhaften. D. hat bei seiner ersten Vernehmung offen eingestanden, die Briefe geschrieben und abgesandt zu haben. Da der Erpressungsversuch sich gesetzlich als ein „schwerer" qualificirt, so steht dem D. eine empfindliche Strafe bevor.

* **[Messer-Affäre.]** Gestern erschien auf dem Hofe Brandgasse 4 der Schmiedegelle Anton S. und durchschnitt eine dort angebrachte Waschleine. Dieses bemerkte der Eigenthümer derselben, Bauunternehmer Eduard H., und stellte den S. darüber zur Rede. Sofort aber drang S. mit einem offenen Messer auf H. ein und versetzte ihm einen Stich in den Hinterkopf. S. wurde sofort verhaftet.

* **[Kreis-Abgaben.]** Für das Etatsjahr 1888/89 ist die hiesige Stadtgemeinde zu den Kreis-Abgaben rücksichtlich des Einkommens, welches dieselbe aus ihrem im Kreise Danziger Niederung belegenen Grundbesitz bezieht, zu einer fingirten Einkommensteuer von 2880 Mk. jährlich eingeschätzt und der hiernach, sowie nach der vollen Grund- und Gebäudesteuer berechnete Beitrag bei Erhebung von 60 Pf. pro Mark Staatssteuer auf 2702 Mk. 44 Pfg. festgesetzt worden.

**[Polizeibericht vom 13. Juni.]** Verhaftet: 1 Privatier wegen versuchter Erpressung, 1 Schmied wegen Körperverletzung mit einem Messer, 1 Frau wegen Diebstahls, 1 Arbeiter, 1 Bernsteindreher wegen Widerstandes, 1 Knabe wegen unbefugten Betretens der Festungswerke, 2 Obdachlose, 1 Bettler, 2 Betrunkene, 2 Dirnen. — Gestohlen: 1 silberne Remontoiruhr Nr. 54980, 1 Paar Reitstiefel, 1 silberne Cylinderuhr mit Goldrand Nr. 21555. — Verloren: 1 silberne Remontoiruhr mit stähl. Kette und daran befindlicher Signalpfeife; abzugeben auf der Polizeidirection hier. — Gefunden: eine Cigarrentasche in der Großen Allee, 1 Ledertäschchen (Portemonnaie) mit Inhalt; abzuholen von der Polizeidirection hier.

* Dem Regierungs-Assessor **Hagemann** in Bromberg ist die Verwaltung der zweiten Specialcommissarienstelle in Elbing übertragen worden.

S. **Graudenz**, 12. Juni. Der **Bischof Dr. Redner**, der seit Sonnabend Abend zur Firmung in unserer Stadt weilte, ist heute Mittags nach Kulm weiter gereist. In einer Ansprache, die er in der Kirche hielt, erwähnte er, daß es ihm vergönnt gewesen sei, mit der Kaiserin in Dirschau zusammenzutreffen. Er habe bei dieser Gelegenheit die Versicherung gegeben, daß seine treuen Diözesanen mit ihm ihre heißesten Wünsche für die baldige Genesung des kranken Kaisers in Gebeten zum Himmel senden würden.

*†* **Briesen**, 12. Juni. Die **Remonte-Commission** unter Vorsitz des Grafen v. d. Schulenburg kaufte auf dem heutigen Markte 11 Pferde an, und zwar aus Nielub 4, Drückenhof 4 und Kl. Radowitz, Schönfließ und Gorinnen je 1. Der höchste Preis pro Stück betrug 720 Mk.

M. **Schwetz**, 12. Juni. Dieser Tage **brannte** in Kozlowo bei Terespol die Mahlmühle, das Wohnhaus und die Wirthschaftsgebäude nieder. Auch eine größere Quantität Mahlgut und Wirthschaftsutensilien sind mit verbrannt. Das Feuer kam in der Mühle aus; die daran liegende Sägemühle blieb in Folge der Windrichtung unversehrt. — Am Sonnabend fand eine General-Versammlung des hiesigen **Vorschuß-Vereins** statt. Nach dem erstatteten Jahresbericht zählt der Verein 997 Mitglieder, der Reingewinn beträgt 5162 Mk., der Reservefond 23 470 Mk., der Geschäftsantheil der Mitglieder; 77 223 Mark. Es kommt eine Dividende von 5 Proc. zur Vertheilung. — Der gestrige **Jahrmarkt** war sehr schwach besucht. Der Viehmarkt war sowohl mit Milchkühen, als auch mit gutem Pferdematerial sehr reichlich beschickt, der Handel war aber sehr flau, da Käufer nicht vorhanden waren. Milchkühe wurden mit 90—120 Mk. bezahlt; für ein Paar Pferde wurden 1000 Mk. gefordert, aber nur 600 geboten. — Heute wird das **Rittergut Dombrowken** im hiesigen Kreise gerichtlich verkauft.

**Konitz**, 12. Juni. Dem Programm gemäß fand gestern die 500jährige **Jubiläumsfeier** der hiesigen **Schützengilde** statt. Eingeleitet wurde die Feier am Sonnabend durch Zapfenstreich. Am Sonntag früh begann im Schützenhause das Probeschießen, an welchem sich die erschienenen Gäste aus Thorn, Schneidemühl, Pr. Stargard, Dirschau, Graudenz und Labes recht rege betheiligten. Am Nachmittag 1½ Uhr fand der Festzug vom Hauptmarkt aus nach dem Schützenhause und gestern das Königsschießen statt. (K. T.)

**Thorn**, 12. Juni. Die **Ofenklappen** müssen nach einer Bekanntmachung der hiesigen Polizeiverwaltung bis 1. Oktober 1890 aus allen Häusern der Stadt entfernt sein. (Th. O. Z.)

* Die diesjährige **ostpreußische Provinzial-Lehrer-Versammlung** wird in der Woche vom 24. bis 27. Juli in Osterode stattfinden.

**Neidenburg**, 10. Juni. Der Bau der **Eisenbahnstrecke Hohenstein-Neidenburg** ist so weit vorgeschritten, daß gestern der Arbeitszug die städtische Feldmark erreicht hat; mit der Eröffnung der Bahn soll jedoch äußerem Vernehmen nach so lange gewartet werden, bis auch die Theilstrecke Neidenburg-Goldau fertiggestellt sein wird.

## Vermischte Nachrichten.

**Dresden**, 10. Juni. **[Entdeckung eine Mörders.]** Am 21. Mai d. J. war hier ein alter Gärtner beraubt und ermordet worden. Am 9. Juni nun bat ein 18jähriger Gärtnergehilfe, namens Nitschke, aus Schlesien, in dem Großen Garten einen Kellner, ihm doch seine goldene Uhr aufzuziehen. Hierbei bemerkte der Kellner, daß die Nummer dieser Uhr mit der von der Polizei veröffentlichten Nummer der Uhr des Ermordeten übereinstimme, rief einen Gendarmen herbei und ließ den jungen Mann festnehmen, welcher alsbald

im Verhör sein Verbrechen eingestand. Der Kellner wird die ausgesetzte Belohnung von 500 Mk. erhalten.

* In Wien circulirt das Gerücht, der Bariton Theodor **Reichmann** an der kgl. Hofoper, früher in München, habe sich mit einer Russin, Wittwe und Mutter dreier Kinder, verlobt. In Bayreuth, wo die Flitterwochen verlebt werden sollen, habe Reichmann die Villa nächst dem Festspielhause gemiethet.

A. W. **Dresden**, 11. Juni. **[Frl. K. Brandstäter]** aus Danzig sang am Sonnabend in der Kreuzkirche in der Vesper das Schubert'sche Lied „Pax vobiscum". Die Sängerin bewährte sich als echte Kirchensängerin, ein Vorzug, der sie vor vielen Künstlerinnen auszeichnet. Am Abend desselben Tages erfreute die Künstlerin in der Dresdener Landesblindenanstalt deren Zöglinge durch ihren Gesang. Mit rauschendem Beifall wurde der den Unglücklichen gewährte Genuß von ihnen aufgenommen, und gerade sie haben ein feines Urtheil. Sie bilden selber unter sich durch gute Gesangsbildung und hohe Naturbegabung einen auf bedeutender Kunststufe stehenden Musikverein.

## Schiffs-Nachrichten.

**Rostock**, 9. Juni. Laut Nachricht aus Punta Arenas vom 16. April ist der hiesige Schooner „Elisabeth" am 9. März unweit St. Cruz gestrandet und total verloren. Mannschaft gerettet.

## Telegramme der Danziger Zeitung.

**Berlin**, 13. Juni. (Privat-Telegramm.) Bei der Morgen-Consultation constatirten die Aerzte, daß das **Fieber des Kaisers erheblich nachgelassen** habe. Die Ernährung erfolgt durch Sonde zweimal täglich in Gegenwart der Aerzte. Der Kaiser widerstrebt der Anwendung der Sonde nicht mehr; er verlangte heute Morgen darnach. Die Kräfte haben sich etwas gehoben. Daß das Lokalleiden die Speiseröhre ergriffen hat, scheint sicher. (Hoffentlich bestätigt sich die letztere Angabe nicht. D. Red.)

## Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

**Berlin**, den 13. Juni.

| | | Crs v. 12. | | | Crs. v. 12 |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, gelb | | | 2. Orient-Anl. | 53,30 | 53,40 |
| Juni-Juli .. | 165,00 | 165,50 | 4% ruff. Anl. 80 | 79,30 | 79,50 |
| Sept.-Okt. . | 168,00 | 168,50 | Lombarden . | 34,10 | 34,20 |
| Roggen | | | Franzosen .. | 91,10 | 90,70 |
| Juni-Juli .. | 128,50 | 128,00 | Cred.-Actien | 142,10 | 143,20 |
| Sept.-Okt. . | 131,20 | 131,50 | Disc.-Comm. | 192,10 | 193,50 |
| Petroleum pr. | | | Deutsche Bk. | 160,50 | 161,90 |
| 200 ℔ | | | Laurahütte . | 102,70 | 103,25 |
| loco ...... | 22,80 | 22,80 | Oestr. Noten | 161,25 | 161,40 |
| Rüböl | | | Ruff. Noten | 177 90 | 178,40 |
| Juni .... | 47,10 | 47,10 | Warsch. kurz | 177,70 | 177,95 |
| Sept.-Okt. .. | 47,10 | 47,00 | London kurz | — | 20,38 |
| Spiritus | | | London lang | — | 20,305 |
| Juni-Juli .. | — | — | Russische 5% | | |
| | | | SW-B. g. A. | 55,20 | 55,10 |
| Juni-Juli .. | 32,70 | 32,90 | Danz. Privat- | | |
| August-Sept. | 33,50 | 33,70 | bank .... | 141,40 | 141,40 |
| 4% Consols . | 106 90 | 107,10 | D. Oelmühle | 119,00 | 120,00 |
| 3½% westpr. | | | do. Priorit. | 113,25 | 113,25 |
| Pfandbr. .. | 100,00 | 100,00 | MlawkaSt-P | 112,10 | 112,50 |
| do. II. ..... | 100,00 | 100,00 | do. St-A | 62,50 | 62,60 |
| do. neue ... | 100,00 | 100,00 | Ostpr. Südb. | | |
| 5% Rum. G.-R. | 92,20 | 92,30 | Stamm-A. | 95,30 | 95,90 |
| Ung. 4% Gldr. | 79,00 | 79,60 | 1884er Ruff. *) | 93,75 | 94,15 |

Danziger Hypotheken-Pfandbriefe 100,25.
**Fondsbörse:** schwach.

*) Kleine.

**Hamburg**, 12. Juni. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88 % Rendement, f. a. B. Hamburg per Juni 13,65, per Juli 13,75, per August 13,85, per Novbr.-Dezbr. 12,50. Fest.

**Hamburg**, 12. Juni. **Kaffee** good average Santos per Juni 64½, per Juli 65¼, per Septbr. 60¼, per Dezbr. 55¾. Behauptet.

**Havre**, 12. Juni. **Kaffee** good average Santos per Juni 74,75 Verkäufer, per Septbr. 69,50 behauptet, per Dezbr. 66,00 behauptet.

**Bremen**, 12. Juni. **Petroleum.** (Schluß-Bericht.) Niedriger, loco Standard white 6,45.

**Frankfurt a. M.**, 12. Juni. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien 228⅛, Franzosen 180⅝, Lombarden 68⅛, Aegypter 80,65, 4% ungarische Goldrente 79,25, Gotthard-Bahn 130,60, Disconto-Commandit 193, 6% cons. Mexicaner 86,40. Matt.

**Wien**, 12. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 79,30, do. 5% do. 94,35, do. Silberrente 81,00, 4% Goldrente 110,00, do. ungar. Goldr. 99,10, 5% Papierrente 86,80, Creditactien 284,30, Franzosen 224,60, Lombard. 84, Galizier 201,75, Lemb.-Czern. 214,25, Pardub. 153,25, Nordwestbahn 158,75, Elbethalb. 162,00, Kronprinz-Rudolfbahn 185,75, Böhm. Westb. —, Nordbahn 2540 00, Unionbank 201,25, Anglo-Aust. 109,00, Wien. Bankverein 90,50, ungar. Creditactien 282,75, deutsche Plätze 62, Londoner Wechsel 126,50, Pariser Wechsel 50,05, Amsterdamer Wechsel 104,70, Napoleons 10,02, Dukaten —, Marknoten 62,02½, russ. Banknoten 109,50, Silbercoupons 100, Länderbank 213,25, Tramway 230,50, Tabakactien 99, Buschtheraderbahn 266,50, 1860er Loose 138.

**Amsterdam**, 12. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** per Novbr. 199. **Roggen** per Oktober 105—106.

**Paris**, 12. Juni. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) **Weizen** ruhig, per Juni 24,40, per Juli 24,50, per Juli-August 24,50, per Sept.-Dez. 24,30. **Roggen** ruhig, per Juni 13,90, per Septbr.-Dezbr. 14,10. **Mehl** ruhig, per Juni 52,25, per Juli 52,75, per Juli-August 52,90, per September-Dezember 53,40. **Rüböl** ruhig, per Juni 56,25, per Juli 56,50, per Juli-August 56,75, per Sept.-Dezbr. 57,25. **Spiritus** behauptet, per Juni 43,00, per Juli 43,25, per Juli-Aug. 43,25, per Sept.-Dezbr. 41,75. Wetter: Heiß.

**Liverpool**, 12. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** und **Mehl** 1 d., **Mais** 1½ d. niedriger. — Wetter: Schön.

**Paris**, 12. Juni. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 86,10, 3% Rente 83,12½, 4½% Anleihe 105,75, italien. 5% Rente 98,35, österreichische Goldrente 88¼, 4% ungar. Goldrente 80$\frac{7}{16}$, 4% Russen de 1880 79$\frac{11}{16}$, Franzosen 456,25, Lomb. Eisenbahn-Actien 170,00, Lombard. Prioritäten 298,00, Convert. Türken 14,20, Türkenloose 41,00, Credit mobil. 325,00, 4% Spanier äuß. Anl. 71¼, Banque ottomane 518,00, Credit foncier 1452,50, 4% unific. Aegypter 403,12, Suez-Actien 2166,25, Banque de Paris 768,75, Banque d'escompte 466,25, Wechsel auf London 25,28½, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 123⅝, 5% privil. türk. Obligationen 408,75, Panama-Actien 385,00, 5% Panama-Obligationen 301,00, Rio Tinto 473,10, Meridionalactien 805,00.

**London**, 12. Juni. Consols 99¼, 4% preuß. Consols 107, 5% italien. Rente 97⅝, Lombarden 6⅞, 5% Russen von 1871 —, 5% Russen von 1872 —, 5% Russen von 1873 94⅜, Convert. Türken 14, 4% fundirte Amerikaner 129¼, Oesterr. Silberrente 67, Oesterr. Goldrente 88, 4% ungar. Goldrente 79⅝, 4% Spanier 70⅞, 5% privil. Aegypter 100⅞, 4% unific. Aegypter 79½, 3% gar. Aegypter 102¼, Ottoman-Bank 10⅝, Suez-Actien 85¼, Canada Pacific 57⅞, Convertirte Mexikaner 38⅞, 6% consol. Mexikaner —, Silber —, 4% ägyptische Tributanleihen 83¼, Platzdiscont 1⅛ %. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,51, Wien 12,76, Paris 25,45, Petersburg 20⅝.

**London**, 12. Juni. An der Küste 16 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Schwül.

**Glasgow**, 12. Juni. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbers warrants 38 sh. 1 d.

**Petersburg**, 12. Juni. Wechsel London 3 Mt. 113,85, do. Berlin 3 Mt. 55,95, do. Amsterdam 3 Mt. 93,75, do. Paris 3 Mt. 45,05, ½-Imperials 9,08, russ. Prämien-Anleihe de 1864 (gestplt.) 274½, russ. Präm.-Anl. de 1866 (gestplt.) 245, russ. Anleihe de 1873 170½, do. 2. Orientanleihe 99, do. 3. Orientanleihe 99, do. 6% Goldrente 188½, Große russ. Eisenbahnen 273, Kursk-Kiew-Actien 316, Petersburger Discontobank 636, Warschauer Discontobank —, russ. Bank für auswärt. Handel 221,00, Petersburger intern. Handelsbank 457,00, neue 4% innere Anleihe 82⅛, Petersburger Privat-Handelsbank 306,00.

**Petersburg**, 12. Juni. **Productenmarkt.** **Talg** loco 57,00, per August 52,00. **Weizen** loco 12,00. **Roggen** per Juni-Juli 6,10. **Hafer** loco 3,80. **Hanf** loco 45,00. **Leinsaat** loco 13,80. — Wetter: Heiter.

**Petersburg**, 12. Juni. **Bankausweis.** Kassenbestand 31 703 000, Discontirte Wechsel 23 019 810, Vorsch. auf Waaren 33 130, do. auf öffentl. Fonds 3 806 877, do. auf Actien u. Obligationen 14 167 380, Contocurr. des Finanzministeriums 50 177 056, sonstige Contocurr. 24 335 005, verzinsliche Depots 24 144 475.

**Newyork**, 11. Juni. (Schlußcourse.) Wechsel auf Berlin 95¼, Wechsel auf London 4,86½, Cable Transfers 4,88, Wechsel auf Paris 5,20, 4% fund. Anleihe von 1877 127⅞, Erie-Bahnactien 23¾, Newyork-Centralactien 104⅞, Chic. North Western-Act. 103½ excl., Lake-Shore-Act. 89¾, Central-Pacific-Actien 29½, North-Pacific-Preferred-Actien 49¼, Louisville und Nashville-Actien 52½, Union-Pacific-Actien 52¼, Chic. Milw.- u. St. Paul-Actien 69¼, Reading und Philadelphia-Actien 57⅞, Wabash-Preferred-Act. 21, Canada-Pacific-Eisenbahn-Actien 55¼, Illinois Centralbahn-Actien 117¾, St. Louis u. St. Franc. pref. Act. 65, Erie second Bonds 95⅛.

**Waarenbericht.** **Baumwolle** in Newyork 10⅛, do. in New-Orleans 9⅞. **Raff. Petroleum** 70 % Abel Test in Newyork 7⅝ Gd., do. in Philadelphia 7⅝ Gd., rohes Petroleum in Newyork 6¼ D., do. Pipe line Certificats — D. 78¾ C. Steig. **Zucker** (Fair refining Muscovades) 4⅞. **Kaffee** (Fair Rio) 16. Rio Nr. 7 low ordinary per Juli 11,42, do. do. per Sept. 10,27. — **Schmalz** (Wilcox) 8,50, do. Fairbanks 8,45, do. Rohe und Brothers 8,50. **Speck** —. **Kupfer** per Juli 16,57. **Getreidefracht** 1¼.

**Newyork**, 11. Juni. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 41 000, do. nach Frankreich 8000, do. nach anderen Häfen des Continents 14 000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 24 000 Qrtr., do. nach anderen Häfen des Continents 9000 Qrtr.

**Newyork**, 11. Juni. Sichtbar Supply an **Weizen** 25 753 000 Bushels, do. an **Mais** 11 105 000 Bushels.

**Newyork**, 12. Juni. Wechsel auf London 4,86¼. — **Rother Weizen** loco 0,93½, per Juni 0,96⅞, per Juli 0,97, per Dezember 0,95½. — **Mehl** loco 3,20. — **Mais** 0,58¼. — **Fracht** 1⅛. **Zucker** (Fair refining Muscovados) 4⅞.

## Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 13. Juni.

**Weizen** loco matt, per Tonne von 1000 Kgr.

| | | | |
|---|---|---|---|
| feinglasig u. weiß | 126—135 ℔ | 130—169 M Br. | |
| hochbunt | 126—135 ℔ | 130—169 M Br. | |
| hellbunt | 126—135 ℔ | 130—169 M Br. | |
| bunt | 126—135 ℔ | 128—168 M Br. | 90 bis 165 bez. |
| roth | 126—133 ℔ | 128—165 M Br. | |
| ordinär | 126—133 ℔ | 120—160 M Br. | |

Regulirungspreis 126 ℔ bunt lieferbar transit 126 M, inländ. 161 M.

Auf Lieferung 126 ℔ bunt per Juni-Juli inländ. 161½ M bez., transit 127 M bez., per Juli-August transit 128 M bez., per Sept.-Oktbr. inländ. 161½ M Br., 161 M Gd., transit 130½ M bez., per Oktbr.-Novbr. transit 131½ M bez.

**Roggen** loco matt, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120 ℔ inländisch 111—114 M.

Regulirungspreis 120 ℔ lieferbar inländischer 113 M, unterpoln. 72 M, transit 70 M.

Auf Lieferung per Juni-Juli inländ. 114 M Br., 113½ M Gd., unterpoln. 75 M Br., 74½ M Gd., transit 74 M Br., 73½ M Gd., per Septbr.-Oktober inländ. 116½ M Br., 116 M Gd., unterpoln. 78 M bez., transit 77 M bez.

**Gerste** per Tonne von 1000 Kilogr. kleine 109 ℔ 96 M, russische 104—114 ℔ 69—77 M, Futter- transit 65 bis 66 M.

**Erbsen** per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Koch- transit 95 M, Futter- transit 72—85 M.

**Hafer** per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 112—113 M.

**Raps** per Tonne von 1000 Kilogr. polnisch transit 200 M.

**Spiritus** per 10 000 % Liter loco contingentirt 51 M bez., nicht contingentirt 31½ M bez.

**Rohzucker** fest, Basis 88 Rendement incl. Sack franco Neufahrwasser per 50 Kilogr. [illegible] M bez., [illegible] 22,10 M Gd. **Petroleum** per 50 Kilogramm loco Neufahrwasser verzollt, bei kleineren Quantitäten 11,60 M bez.

**Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.**

**Danzig**, 13. Juni.

**Getreide-Börse.** (H. v. Morstein.) **Wetter:** Morgens Regen, später hell. **Wind:** SO.

**Weizen.** Inländischer hatte heute flauen Markt und [illegible] bunt besetzt 126℔ 118 M, 127℔ 128 M, bunt mit Geruch 124/5℔ und 125℔ 120 M, hellbunt besetzt krank 125℔ 112 M, hellbunt bezogen 123℔ 116 M, 126/7℔ 119 M, hellbunt 128/9℔ 127 M, hochbunt 126℔ 128 M, hochbunt glasig 128℔ 130 M, für russischen zum transit glasig 128/9℔ 126 M, 136℔ 135 M, roth 129℔ und 130℔ 127 M, 131℔ 125 M, Ghirka 125℔ 112 M, 130℔ 125 M, 131/2℔ 126, 127 M per Tonne. Termine: Juni-Juli inländ. 161½ M bez., transit 127 M bez., Juli-August transit 128 M bez., Sept.-Oktbr. inländ. 161½ M Br., 161 M Gd., transit 130½ M bez., Oktbr.-Novbr. transit 131½ M bez. Regulirungspreis inländisch 161 M bez., transit 126 M.

**Roggen.** Inländischer in recht matter Stimmung, Transit ohne Handel. Bezahlt wurde für inländischen 127℔ 113, 114 M, 131℔ 112½ M, 123 4℔ 113 M, mit Geruch 119/20℔ 111 M. Alles per 120℔ per Tonne. Termine Juni-Juli inländisch 114 M Br., 113½ M Gd., unterpoln. 75 M Br., 74½ M Gd., transit 74 M Br., 73½ M Gd., Septbr.-Oktbr. inländ. 116½ M Br., 116 M Gd., unterpolnisch 78 M bez., transit 77 M bez. Regulirungspreis inländisch 113 M, unterpolnisch 72 M, transit 70 M.

**Gerste** ist gehandelt inländ. kleine 109℔ 99 M, russ. zum Transit 104/5℔ 69 M, 108℔ 70 M, 110℔ 76 M, 114℔ 77 M, Futter- 65, 66 M per Tonne. — **Hafer** flauer, inländ. 112, 113 M per Tonne bezahlt. — **Erbsen** polnische zum Transit Koch- 95 M, Futter- 85 M, abfallend 72 M per Tonne gehandelt. — **Pferdebohnen** inländ. 111, 114 M, polnische zum Transit 94 M per Tonne bezahlt. — **Schweinebohnen** poln. zum Transit 95 M per Tonne gehandelt. — **Raps** poln. zum Transit 200 M per Tonne bez. — **Spiritus** loco contingentirter 51 M bez., nicht contingentirter 31½ M bez.

## Productenmärkte.

**Königsberg**, 12. Juni. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 126/7℔ 155,25, 129℔ 160, 131℔ 164,75, 132℔ 162 25 M bez., bunter russ. 120℔ 107, ger. 93, 122℔ bes. 103, 127℔ 114, 128℔ 113, 114, 115,50, 130℔ und 131℔ 115 M bez., rother 128/9℔ 160, russ. 111℔ 101,50, 118℔ 101,50, 119℔ und 120℔ 101, bes. 88, 122℔ 104, ger. 93, 123℔ 105, 124℔ 110, 111, bes. 105, 125℔ 109, bes. 106, 126℔ 109, bes. 107, 127℔ 111, 114, 115, bes. 107, 128℔ bes. 108, 109, 110, 129℔ 114, 116, bes. 109, 130℔ 114, 115, 116, bes. 109, 110, 131℔ 116, 133℔ 119, Sommer- 128℔ bes. 111, blsp. 107 M bez. — **Roggen** per 1000 Kgr. inländ. 117℔ 106,25, 120℔ 111,75, 121℔ 113, 122℔ 114,25, 123℔ 116,25, 124℔ 117,50, 125℔ 118,75, 126℔ 120, 127℔ 121,25 M bez., russ. ab Bahn 115℔ 60, 116℔ 61, 117℔ 62, 118℔ 63, 64, 64,50, 119℔ 64, 65, 120℔ 66, 67, 121℔ 67, 67,50, 68, 124℔ 71, 71,50, 125℔ 72, 72,50, 126℔ 74, a. d. Wasser 114℔ 61 M bez. — **Gerste** per 1000 Kgr. große 97, 102,75, 105,75 M bez., kleine russ. 63, 64, 65 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 108, russ. 61 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße 98,75 M bez. — **Buchweizen** per 1000 Kilogr. russ. 89 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 52¾ M Gd., nicht contingentirt 32¾ M Gd., per Frühjahr contingentirt 52¾ M Gd., nicht contingentirt 32¾ M Gd., per Juni contingentirt 52¾ M Gd., nicht contingentirt 32¾ M Gd., per Juli contingentirt 53¼ M Gd., nicht contingentirt 33¼ M Gd., per August contingentirt 53¾ M Gd., nicht contingentirt 34 M Gd., per Septbr. contingentirt 54 M Gd., nicht contingentirt 34½ M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

**Stettin**, 12. Juni. **Weizen** flau, loco 166—170 per Juni-Juli 169,00, per Sept.-Okt. 170,50. — **Roggen** niedriger, loco 120—125, per Juni-Juli 126,00, per Sept.-Oktbr. 129,00. **Pommerscher Hafer** loco 120—125. — **Rüböl** unveränd., per Juni-Juli 48,20, per Sept.-Oktober 47,20. — **Spiritus** matt, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 52,40, mit 70 M Consumsteuer 33,00, per Juni-Juli mit 70 M Consumsteuer 33,10 M, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 33,50. — **Petroleum** loco verzollt 11,50.

**Berlin**, 12. Juni. **Weizen** loco 163—183 M, per Juni-Juli 166—165—165½ M, per Juli-August 166—165½—165¾ M, per Sept.-Oktober 168¾—169—168—168½ M. — **Roggen** loco 125—132 M, mittel inländ. 127—128½ per Juni-Juli 128 M, per Juli-August 128¼—128½—128¼ M, per Sept.-Okt. 131¼—131½ M, per Oktbr.-November 133 M, per November-Dezbr. 134½ M. — **Hafer** loco 117—140 M, ost- und westpr. 124—127 M, pomm. und uckerm. 125—128 M, schlesischer 124—128 M, feiner schles., preußischer u. pomm. 129—134 M ab Bahn, per Juni-Juli 118—117¾—118 M, per Juli-August 118—117¾—118 M, per Sept.-Oktbr. 118½—118¼—118¾ M — **Gerste** loco 116—180 M — **Mais** loco 126—142 M, per Juni 130 M. — **Kartoffelmehl** loco 21,50 M, per Juni 21,20 M, per Juni-Juli 21,20 M. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 21,50 M, per Juni 21,20 M, per Juni-Juli 21,20 M — **Erbsen** loco Futterwaare 117—126 M, Kochwaare 128—190 M, — **Weizenmehl** Nr. 0 22—19,00 M, Nr. 00 24,50—23,25 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 19,00—18,25 M, Nr. 0 und 1 17,50—16,75 M, ff. Marken 19,50 M, per Juni 17,40 M, per Juni-Juli 17,40 M, per Juli-August 17,50 M, per Sept.-Oktbr. 17,85 M — **Rüböl** loco ohne Faß 46,5 M, per Juni 47,1 M, per Juni-Juli 47,1 M, per Sept.-Okt. 47,1—47,0 M, per Okt.-Nov. 47,3 M, per Novbr.-Dezbr. 47,6 M — **Petroleum** loco 22,8 M — **Spiritus** loco ohne Faß 100,2—100,3—100,2 M, loco unversteuert (50 M) 52,4 M, per Juni-Juli 52,1—52,0 M, per Juli-August 52,3—52,2 M, per Aug.-Sept. 53,0—52,9 M, per Septbr.-Oktbr. 53,3—53,2 M, unversteuert (70 M) loco 33,7 M, per Juni-Juli 33,1—32,8—32,9 M, per Juli-August 33,3—33—33,1 M, per August-Septbr. 33,9—33,7 M, per Septbr.-Oktbr. 34,1—33,9 M.

**Magdeburg**, 12. Juni. **Zuckerbericht.** Kornzucker, excl. 92 % 23,10, Kornzucker, excl. 88 % Rendem. 22,00, Nachproducte excl. 75° Rendem. 18,00. Fest. Gem. Raffinade mit Faß 28,00. Gem. Melis 1. mit Faß 26,50. Sehr fest. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni 13,80 Gd., 13,87½ Br., per Juli 13,90 bez. u. Br., per August 13,97½ bez. u. Br., per Oktbr.-Dezember 12,80 Gd., 12,85 Br. Ruhig, fest.

## Wolle.

**Posen**, 12. Juni. (Telegraphische Meldung.) **Wollmarkt.** Der Markt räumt sich; was irgend an gut behandelter Wolle auf Lager, ist verkauft, ordinäre und schlecht behandelte finden dagegen nur zu stark weichenden Preisen Nehmer; in Folge dessen ist auch der Schluß des Marktes recht matt. Ungewaschene Wollen blieben vernachlässigt. Vom alten Lager, das annähernd 3000 Ctr. betrug, sind 1000 Ctr. verkauft.

## Schiffsliste.

**Neufahrwasser**, 12. Juni. **Wind:** W.

**Angekommen:** Upton (SD.), Logan, Blyth, Kohlen.

**Gesegelt:** Helene Elisabeth, Olsen, Boneß, Holz. — Brunette (SD.), Trapp, London, Getreide und Güter. — Preuße (SD.), Bethmann, Stettin, Güter. — Anna (SD.), Monell, Libau, Heringe. — Mecklenburgs Hauswirthe, Wachsmuth, Grimsby, Holz.

13. Juni. **Wind:** NO., später S.

**Angekommen:** Delbrück (SD.), Hashagen, Leer, Güter. — Ferdinand (SD.), Lage, Libau, Theilladung Getreide. — Ellen, Hansen, Marstal, Ballast. — Johanna, Berg, Jasmund, Kreide. — Albertine, Albertsen, Aalborg, Kreide.

**Gesegelt:** Hoffnung, Seebach, Landskrona, Knochenmehl.

Nichts in Sicht.

## Plehnendorfer Canalliste.

Vom 12. Juni.

Schiffsgefäße.

**Stromab:** Andres, Neuteich, 17,50 T. Weizen, 4 T. Bohnen, Ordre, Danzig. Kuschke, Tapiau, 130 T. Melasse, Wieler, Neufahrwasser. Bellin, Kroschwitz, 80 T. Zucker, Harder, Neufahrwasser. Gehl, Kroschwitz, 80 T. Zucker, Harder, Neufahrwasser.

Holztransporte.

**Stromab:** 5 Traften eichene Schwellen, kieferne Balken und Mauerlatten, Rußland-Mandel, Edelstein, Duske, Danzig.

2 Traften Faßdauben, kiefern Rundholz, Balken, Sleepers mit Sackgut, Rußland-Rothenberg, Sockel, Duske, Danzig.

## Thorner Weichsel-Rapport.

**Thorn**, 12. Juni. **Wasserstand:** 0,48 Meter.
**Wind:** WSW. **Wetter:** warm, leiser Wind.

Stromauf.

Von Gr. Aplinken nach Thorn: Drulla, Damrath, Mauersteine.

Von Przylubien nach Thorn: Walenczykowski, Ziegelei, Mauersteine.

Stromab.

Faustmann, Schramm, Kock, Liepe, 2 Traften, 787 Balken, 2995 Mauerlatten, 492 Timbern.

Droßkowski, Zuckerfabrik, Leonow, Neufahrwasser, 1 Gabarre, 67 184 Kgr. Melasse.

Lamparski, Zuckerfabrik, Leonow, Neufahrwasser, 1 Gabarre, 63 430 Kgr. Melasse.

Torcholla, Zuckerfabrik, Leonow, Neufahrwasser, 1 Gabarre, 66 222 Kgr. Melasse.

Cender, Zuckerfabrik, Leonow, Neufahrwasser, 1 Gab., 67 742,5 Kgr. Melasse.

Stralkowski, Zuckerfabrik, Leonow, Neufahrwasser, 1 Gabarre, 71 500 Kgr. Melasse.

Binkowski, Zuckerfabrik, Leonow, Neufahrwasser, 1 Gabarre, 55 686 Kgr. Melasse.

Smarszewski, Zuckerfabrik, Leonow, Neufahrwasser, 1 Gabarre, 70 872,5 Kgr. Melasse.

Konaszewski, Zuckerfabrik, Leonow, Neufahrwasser, 1 Gabarre, 66 900 Kgr. Melasse.

Suligowski, Zuckerfabrik, Leonow, Neufahrwasser, 1 Gabarre, 65 165 Kgr. Melasse.

J. Stolzberg, Stolzberg, Kamionka, Thorn, 2 Traften, 2640 Balken, Mauerlatten, Sleeper.

Staraszewski, Engelhardt, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Heiseler, Muth, Moserowa, Bromberg, 4 Traften, 2179 Rundkiefern.

Ehrlich, Süßkind, Kowal, Danzig, 3 Traften, 1062 St. eichen Kantholz, 1487 Balken, Mauerlatten, Timber, 78 Sleeper, 492 runde, 6387 doppelte u. einfache eichene, 7849 doppelte und einfache kief. Eisenbahnschwellen.

Hintz, Patrie, Ruda (Preußen), Berlin, 5 Traften, 121 Rundeichen, 11 Birken, 1654 Rundkiefern.

## Meteorologische Depesche vom 13. Juni,

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Morgens 8 Uhr.

| Stationen. | Bar. mm | Wind. | | Wetter. | Tem. Cels. | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mullaghmore ... | 752 | SW | 5 | halb bed. | 11 | |
| Aberdeen ...... | 753 | SSW | 3 | heiter | 12 | |
| Christiansund ... | 760 | OSO | 1 | wolkenlos | 14 | |
| Kopenhagen .... | 761 | ONO | 2 | heiter | 14 | |
| Stockholm ..... | 759 | NNO | 2 | wolkenlos | 15 | |
| Haparanda ..... | 759 | N | 6 | bedeckt | 12 | |
| Petersburg .... | 757 | WSW | 1 | heiter | 12 | |
| Moskau ...... | 757 | NW | 1 | halb bed. | 15 | |
| Cork, Queenstown | 755 | WSW | 4 | halb bed. | 12 | |
| Brest ....... | 759 | W | 4 | halb bed. | 12 | |
| Helder ....... | 757 | W | 3 | bedeckt | 14 | |
| Sylt ........ | 756 | OSO | 2 | heiter | 18 | |
| Hamburg ..... | 758 | OSO | 2 | heiter | 19 | 1) |
| Swinemünde ... | 760 | NO | 2 | heiter | 16 | 2) |
| Neufahrwasser .. | 761 | OSO | 1 | bedeckt | 11 | |
| Memel ....... | 760 | W | 2 | wolkig | 12 | 3) |
| Paris ....... | 759 | WNW | 1 | bedeckt | 23 | |
| Münster ...... | 757 | SO | 2 | heiter | 18 | |
| Karlsruhe ..... | 758 | S | 1 | heiter | 22 | |
| Wiesbaden .... | 758 | SO | 1 | heiter | 19 | |
| München ..... | 761 | still | — | wolkenlos | 19 | |
| Chemnitz ..... | 760 | SO | 1 | heiter | 20 | 4) |
| Berlin ...... | 760 | SO | 2 | heiter | 19 | |
| Wien ....... | 761 | S | 1 | wolkenlos | 14 | |
| Breslau ...... | 762 | still | — | wolkenlos | 14 | |
| Ile d'Aix ..... | 762 | NNW | 4 | bedeckt | 14 | |
| Nizza ....... | 761 | O | 2 | heiter | 22 | |
| Triest ....... | 761 | still | — | wolkenlos | 24 | |

1) Dunst, Thau. 2) Thau. 3) Nachts feiner Regen. 4) Thau.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Uebersicht der Witterung.**

Das Minimum im Nordwesten hat einen Ausläufer nach Central-Europa entsendet, wobei über Großbritannien ausgedehnte Regenfälle stattfanden. Ueber Deutschland ist bei schwacher, meist südlicher bis östlicher Luftbewegung das Wetter heiter, trocken und warm; nur über den östlichen Gebietstheilen liegt die Temperatur unter der normalen, in Königsberg um 5 Grad. Die oberen Wolken ziehen über Deutschland aus West und Südwest.

**Deutsche Seewarte.**

## Meteorologische Beobachtungen.

| Juni. | Stde. | Barom.-Stand mm | Thermom. Celsius | Wind und Wetter |
|---|---|---|---|---|
| 12 | 4 | 761,8 | 17,9 | ONO, flau, hell, wolkig. |
| 13 | 8 | 760,2 | 11,5 | Oelich, still, Regen. |
| | 12 | 759,0 | 19,2 | S, ganz flau, hell, wolk. |

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

## Berliner Fondsbörse vom 12. Juni.

Die aus Potsdam vorliegenden Nachrichten im Verein mit den wenig Anregung bietenden Meldungen von den auswärtigen Plätzen ließen unsere heutige Börse in wenig freundlicher Disposition eröffnen. Die Speculation zeigte keine Neigung, sich nach der einen oder der anderen Richtung hin stärker zu engagiren, beobachtete vielmehr im allgemeinen eine abwartende Haltung. Im weiteren Laufe des Verkehrs machte sich eine ruhigere Auffassung über die Sachlage bemerkbar und führte zu einer leichten Befestigung der Tendenz, ohne daß die Umsätze jedoch nennenswerth an Ausdehnung gewonnen hätten. Bankactien lagen durchweg etwas matter. Ausländische Eisenbahnactien hatten im allgemeinen stilles Geschäft bei fast allgemein schwächerer Haltung. Montanwerthe still, matter. Fremde Fonds nach mattem Beginn auf Hausse in russischen Noten befestigt. Preußische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, Eisenbahnobligationen etc. still, vorwiegend fest; Privatdiscont 1½ % bez. u. G.

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anleihe | 4 | 107,80 |
| do. do. | 3½ | 102,50 |
| Konsolidirte Anleihe .. | 4 | 107,10 |
| do. do. .. | 3½ | 103,30 |
| Staats-Schuldscheine .. | 3½ | 101,00 |
| Ostpreuß. Prov.-Oblig. | 4 | 102,50 |
| Westpr. Prov.-Oblig. . | 4 | 100,20 |
| Landsch. Centr.-Pfdbr. | 4 | 102,25 |
| Ostpreuß. Pfandbriefe . | 3½ | 100,10 |
| Pommersche Pfandbr. . | 3½ | 100,60 |
| do. do. . | 4 | 102,20 |
| Posensche neue Pfdbr. | 4 | 101,70 |
| do. do. | 3½ | 100,40 |
| Westpreuß. Pfandbriefe | 3½ | 100,00 |
| do. neue Pfandbr. | 3½ | 100,00 |
| Pomm. Rentenbriefe .. | 4 | 105,25 |
| Posensche do. .. | 4 | 104,80 |
| Preußische do. .. | 4 | 104,80 |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Oesterr. Goldrente ... | 4 | 88,60 |
| Oesterr. Papier-Rente . | 5 | 76,00 |
| do. do. . | 4⅕ | 65,20 |
| do. Silber-Rente . | 4⅕ | 65,70 |
| Ungar. Eisenb.-Anleihe | 5 | 101,40 |
| do. Papierrente .. | 5 | 70,00 |
| do. Goldrente ... | 4 | 79,60 |
| Ung. Ost.-Pr. 1. Em. .. | 5 | 76,80 |
| Ruff.-Engl. Anleihe 1870 | 5 | 99,75 |
| do. do. do. 1871 | 5 | 93,40 |
| do. do. do. 1872 | 5 | 93,50 |
| do. do. do. 1873 | 5 | 95,60 |
| do. do. do. 1875 | 4½ | 87,60 |
| do. do. do. 1877 | 5 | 99,90 |
| do. do. do. 1880 | 4 | 79,80 |
| do. Rente 1883 | 6 | 108,10 |
| Ruff.-Engl. Anleihe 1884 | 5 | 94,15 |
| do. Rente 1884 | 5 | 86,50 |
| Ruff. 2. Orient-Anleihe | 5 | 53,40 |
| Ruff. 3. Orient-Anleihe | 5 | 54,60 |
| do. Stiegl. 5. Anleihe | 5 | 55,75 |
| do. do. 6. Anleihe | 5 | 86,00 |
| Ruß.-Poln. Schatz-Obl. | 4 | 84,00 |
| Poln. Liquidat.-Pfdbr. | 4 | 49,90 |
| Italienische Rente .... | 5 | 97,30 |
| Rumänische Anleihe .. | 6 | 104,70 |
| do. fundirte Anl. | 5 | 100,75 |
| do. amort. do. | 5 | 91,90 |
| Türk. Anleihe von 1866 | 1 | 14,10 |
| Serbische Gold-Pfdbr. | 5 | 82,75 |
| do. Rente .... | 5 | 80,60 |
| do. neue Rente . | 5 | 80,50 |

### Hypotheken-Pfandbriefe.

| | | |
|---|---|---|
| Danz. Hypoth.-Pfandbr. | 4 | 101,25 |
| do. do. do. | 3½ | 96,00 |
| Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. | 4 | 102,00 |
| Hamb. Hyp.-Pfandbr. | 4 | 102,50 |
| Meininger Hyp.-Pfdbr. | 4 | 102,30 |
| Nordd. Grdcrdt.-Pfdbr. | 4 | 102,00 |
| Pomm. Hyp.-Pfandbr. | 5 | 111,80 |
| 2. u. 4. Em. ... | 5 | 107,80 |
| 2. Em. ...... | 4½ | 104 25 |
| 1. do. ...... | 4 | 98,50 |
| Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk. | 4½ | 115,75 |
| Pr. Central-Bod.-Cred. | 5 | 115,20 |
| do. do. do. | 4½ | 112,70 |
| do. do. do. | 4 | 104,00 |
| Pr. Hypoth.-Actien-Bk. | 4 | 102,70 |
| Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C. | 4½ | 103,10 |
| do. do. do. | 4 | 102,50 |
| do. do. do. | 3½ | 97,70 |
| Stettiner Nat.-Hypoth. | 5 | 103,00 |
| do. do. | 4½ | 105,50 |
| do. do. | 4 | 102,50 |
| Poln. landschaftl. | 5 | 54,00 |
| Ruff. Bod.-Cred.-Pfdbr. | 5 | 88,90 |
| Ruff. Central- do. | 5 | 70,00 |

### Lotterie-Anleihen.

| | | |
|---|---|---|
| Bad. Präm.-Anl. 1867 | 4 | 138,20 |
| Baier. Prämien-Anleihe | 4 | 138,70 |
| Braunschw. Pr.-Anleihe | — | 99,00 |
| Goth. Präm.-Pfandbr. | 3½ | 107,00 |
| Hamburg. 50tlr.-Loose | 3 | 140,00 |
| Köln-Mind. Pr.-S. ... | 3½ | 134,75 |
| Lübecker Präm.-Anleihe | 3½ | 133,00 |
| Oesterr. Loose 1854 .. | 4 | 110,50 |
| do. Cred.-L. v. 1858 | — | 295,50 |
| do. Loose von 1860 | 5 | 113,20 |
| do. do. 1864 | — | 273,00 |
| Oldenburger Loose ... | 3 | 133,50 |
| Pr. Präm.-Anleihe 1855 | 3½ | 152,50 |
| Raab-Graz 100 T.-Loose | 4 | 99,75 |
| Ruß. Präm.-Anl. 1864 | 5 | 150,70 |
| do. do. von 1866 | 5 | 134,00 |
| Ung. Loose ........ | — | 216,75 |

### Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

| | | Div. 1887. |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht .... | 49,50 | 1⅞ |
| Berl.-Dresd. ....... | — | — |
| Mainz-Ludwigshafen . | 101,00 | 4⅙ |
| Marienbg-MlawkaSt-A. | 62,80 | 1 |
| do. do. St.-Pr. | 112,50 | 5 |
| Nordhausen-Erfurt ... | — | — |
| do. St.-Pr. .. | — | — |
| Ostpreuß. Südbahn .. | 95,90 | — |
| do. St.-Pr. .... | 116,00 | 5 |
| Saal-Bahn St.-A. .... | 48,90 | ⅓ |
| do. St.-Pr ... | 108,10 | 5 |
| Stargard-Posen ..... | 104,10 | 4½ |
| Weimar-Gera gar. ... | 23,25 | — |
| do. St.-Pr. ... | 86,80 | 3 |

| † Zinsen vom Staate gar. | | Div. 1887. |
|---|---|---|
| Galizier .......... | 81,60 | 4 |
| Gotthardbahn ...... | 135,60 | 5 |
| †Kronpr.-Rud.-Bahn .. | 74,50 | 4¾ |
| Lüttich-Limburg ..... | 21,50 | — |
| Oesterr.-Franz. St. ... | 91,00 | 3½ |
| † do. Nordwestbahn | — | — |
| do. Lit. B. ..... | 69,25 | — |
| †Reichenb.-Pardub. ... | — | 3,81 |
| †Ruß. Staatsbahnen .. | 119,25 | — |
| Ruff. Südwestbahn ... | 55,40 | — |
| Schweiz. Unionb. .... | 87,20 | — |
| do. Westb. ..... | 28,50 | — |
| Südösterr. Lombard .. | 34,20 | — |
| Warschau-Wien ..... | 142,40 | — |

### Ausländische Prioritäts-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Gotthard-Bahn ..... | 5 | 107,80 |
| †Kasch.-Oderb. gar. s. . | 5 | 81,60 |
| do. do. Gold-Pr. | 5 | 103,70 |
| †Kronpr.-Rudolf-Bahn | 4 | 73,10 |
| †Oesterr.-Fr.-Staatsb. | 3 | 82,00 |
| †Oesterr. Nordwestbahn | 5 | 86,10 |
| do. Elbthalb. ... | 5 | 84,60 |
| †Südösterr. B. Lomb. . | 3 | 58,90 |
| † do. 5% Oblig. | 5 | 103,40 |
| †Ungar. Nordostbahn . | 5 | 77,40 |
| † do. do. Gold-Pr. | 5 | 102,00 |
| Brest-Grajewo ...... | 5 | 84,10 |
| †Charkow-Azow rtl. .. | 5 | 90,75 |
| †Kursk-Charkow .... | 5 | 89,75 |
| †Kursk-Kiew ...... | 4 | 83,25 |
| †Mosko-Rjäsan ..... | 4 | 87,20 |
| †Mosko-Smolensk ... | 5 | 89,90 |
| Rybinsk-Bologoye ... | 5 | 80,50 |
| †Rjäsan-Koslow ... | 4 | 84,00 |
| †Warschau-Terespol . | 5 | 90,30 |

### Bank- und Industrie-Actien. 1887

| | | |
|---|---|---|
| Berliner Kassen-Verein | 120,00 | 5 |
| Berliner Handelsges. .. | 155,10 | 9 |
| Berl. Prod. u. Hand.-A. | 95,50 | 4¾ |
| Bremer Bank ...... | 97,25 | 3$\frac{3}{10}$ |
| Bresl. Diskontobank .. | 97,00 | 5 |
| Danziger Privatbank . | 141,40 | 9½ |
| Darmstädter Bank ... | 145,50 | 7 |
| Deutsche Genossensch.-B. | 126,50 | 7 |
| do. Bank ...... | 161,90 | 9 |
| do. Effecten u. W. | 116,75 | 7 |
| do. Reichsbank .. | 138,20 | 6,20 |
| do. Hypoth.-Bank | 106,50 | 5½ |
| Disconto-Command. .. | 193,50 | 10 |
| Gothaer Grundcr.-Bk. | 67,75 | — |
| Hamb. Commerz.-Bank | 127,00 | 6 |
| Hannöversche Bank ... | 112,90 | 5 |
| Königsb. Vereins-Bank | 108,25 | 6 |
| Lübecker Comm.-Bank | 102,00 | 5 |
| Magdebg. Privat-Bank | — | 5$\frac{4}{10}$ |
| Meininger Hypoth.-Bk. | 98,80 | 5 |
| Norddeutsche Bank ... | 157,00 | 8½ |
| Oesterr. Credit-Anstalt | 143 75 | 8,12 |
| Pomm. Hyp.-Act.-Bank | — | 0 |
| Posener Provinz.-Bank | 114,60 | 5½ |
| Preuß. Boden-Credit .. | 115,40 | 6 |
| Pr. Centr.-Boden-Cred. | 137,10 | 8⅗ |
| Schaffhaus. Bankverein | 94,90 | 4 |
| Schlesischer Bankverein | 115 00 | 6 |
| Südd. Bod.-Credit-Bk. | 142,50 | 6½ |
| Danziger Oelmühle ... | 120,00 | 9 |
| do. Prioritäts-Act. | 113,25 | 6 |
| Actien der Colonia ... | — | 65 |
| Leipziger Feuer-Versich. | — | 60 |
| Bauverein Passage ... | 58,75 | 3 |
| Deutsche Baugesellschaft | 90,00 | 3⅚ |
| A. B. Omnibusgesellsch. | 171,50 | 9½ |
| Gr. Berlin. Pferdebahn | 264,75 | 12 |
| Berlin. Pappen-Fabrik | 103,00 | 5 |
| Wilhelmshütte ...... | 101,50 | — |
| Oberschles. Eisenb.-B. . | 83,40 | — |

### Berg- und Hüttengesellschaften.

| | | Div. 1887. |
|---|---|---|
| Dortm. Union-Bgb. ... | — | — |
| Königs- u. Laurahütte | 103,25 | — |
| Stolberg, Zink .... | 35,25 | ⅙ |
| do. St.-Pr. .... | 111,00 | — |
| Victoria-Hütte ...... | — | — |

### Wechsel-Cours vom 12. Juni.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterdam ... | 8 Tg. | 2½ | 168,70 |
| do. ... | 2 Mon. | 2½ | 168,20 |
| London ...... | 8 Tg. | 2½ | 20,37 |
| do. ...... | 3 Mon. | 2½ | 20,305 |
| Paris ...... | 8 Tg. | 2½ | 80,60 |
| Brüssel ...... | 8 Tg. | 2½ | 80,40 |
| do. ...... | 2 Mon. | 2½ | 80,15 |
| Wien ....... | 8 Tg. | 4 | 161,10 |
| do. ....... | 2 Mon. | 4 | 160,60 |
| Petersburg ... | 3 Wch. | 5 | 177,50 |
| do. ... | 3 Mon. | 5 | 176,50 |
| Warschau .... | 8 Tg. | 5 | 177,95 |

Discont der Reichsbank 3 %.

### Sorten.

| | |
|---|---|
| Dukaten ............ | — |
| Sovereigns .......... | 20,30 |
| 20-Francs-St. ........ | 16,13 |
| Imperials per 500 Gr. ... | — |
| Dollar .............. | — |
| Englische Banknoten .... | — |
| Französische Banknoten ... | 80,65 |
| Oesterreichische Banknoten . | 161,40 |
| do. Silbergulden | — |
| Russische Banknoten .... | 178,40 |

Gemäß § 38 des Statuts der Neuen Westpreußischen Landschaft machen wir hiermit bekannt, daß wir bei der von uns vorgenommenen Kassenrevision folgende Bestände vorgefunden haben:

| | | |
|---|---|---|
| 1. beim Zinsenfonds | | 88 866 M 11 ₰ |
| 2. - Tilgungsfonds | | 188 314 - 12 - |
| 3. - Sicherheitsfonds | | 3 571 269 - 72 - |
| 4. - Betriebsfonds | | 1 079 717 - 64 - |
| 5. - Salarienfonds | | 1 208 031 - 33 - |
| | überhaupt | 6 128 198 M 92 ₰ |
| Die Bestände bestehen in: | | |
| a. 3½ % Pfandbriefen | 5 971 490 M | |
| b. 4 % Central-Pfandbriefen | 30 500 - | |
| c. baar | 126 208 - 92 ₰ | |
| | Sa. wie vor | 6 128 198 M 92 ₰ |

Das eigenthümliche Vermögen des Instituts beträgt jetzt:

| | | |
|---|---|---|
| im Sicherheitsfonds | | 3 571 269 M 72 ₰ |
| - Betriebsfonds einschließlich des Activums von 300 000 M zur Ausstattung der Darlehnskasse | | 1 379 717 M 64 ₰ |
| - Salarienfonds | | 1 200 031 M 33 ₰ |
| | überhaupt | 6 151 018 M 69 ₰ |
| Dasselbe hat dagegen am 20. Mai 1887 betragen: | | |
| im Sicherheitsfonds | 3 259 993 M 18 ₰ | |
| - Betriebsfonds | 1 298 517 - 72 - | |
| - Salarienfonds | 1 168 674 - 66 - | |
| | zusammen | 5 727 185 M 56 ₰ |
| Es hat sich hiernach vermehrt um | | 423 833 M 13 ₰ |

und beträgt jetzt 6,73 Prozent, und unter Hinzurechnung des Tilgungsfonds von 188 314 M 12 ₰ 6,93 Prozent der schwebenden Pfandbriefschuld.

| | | |
|---|---|---|
| Am 19. Mai 1888 waren ausgegeben: | | |
| Pfandbriefe zu 3½ % | | 90 957 260 M |
| Centralpfandbriefe zu 4 % | | 469 150 M |
| | überhaupt | 91 426 410 M |
| Am 20. Mai 1887 waren dagegen im Umlauf: | | |
| Pfandbriefe zu 3½ % | 87 537 260 M | |
| Centralpfandbriefe zu 4 % | 469 150 M | |
| | überhaupt | 88 006 410 M |
| Das Pfandbriefskapital hat sich daher vermehrt um | | 3 420 000 M |

Marienwerder, den 29. Mai 1888.

**Der Engere Ausschuß der Neuen Westpreußischen Landschaft.**

von Körber. Hüllmann. Riemeyer. Braunschweig. Th. Leinveber.

---

# POTRYKUS & FUCHS,

**Große Wollwebergasse 4,** empfehlen als Gelegenheitskauf zu **Große Wollwebergasse 4,**

## Ausstattungen und für den Ergänzungsbedarf

**große Partien Handtücher, Tischtücher, Servietten, Laken- u. Bezug-Leinen, Einschüttungen, Bettbezüge** und andere Artikel.

Einen Posten waschechter Bettbezüge per Mtr. 0,20, früher 0,30,
85 Ctm. breit, per Mtr. 0,35, früher 0,45 und 0,50, schwerste Baumwoll-Qualität, per Mtr. 0,45—0,60,
Leinen-Bettbezug per Mtr. 0,35—0,42,
Ein n Posten 130 Ctm. rosa Federinlett, garantirt federdicht, Mtr. 1,50—2,25,
Einen Posten 130 Ctm. roth und rosa gestreifter Federköper, federdicht, Mtr. 1,75, 2,25,
Einen Posten fertiger Einschüttungen für Unter-, Oberbetten und Kissen,
130 Ctm. halbleinen Laken- und Bezug-Dowlas von 0,75 ab,
130 Ctm. schweres Laken- und Bezug-Leinen von 0,90 ab,
Ungeklärte Creas in nur besten Fabrikaten per Stück 20—30 M,
Geklärte Creas in nur besten Fabrikaten per Stück von 24 M ab,
130 Ctm. geklärte Br.-Creas zu Bezügen Meter 1,50, früher 1,80,
130 Ctm. geklärte Laken-Leinen, Meter 1,65, früher 2,00,
Plüsch-Bettvorlagen von 0,90 ab.

80 cm breite Hemdentuche, Dowlasse und Renforcés zu Leib- und Bettwäsche, pr. m von 30 Pf. ab.

**Eine Partie Tischtücher, Handtücher und Servietten,** beste Fabrikate.

**500 Dutzend**

leinene Taschentücher, bestes Fabrikat, in allen Größen, rein Leinen, fehlerfrei und gleichen Borten, im Dutzend

**25% unter sonstigem Preise.**

Jute-Gardinen pr. m 0,25,
Engl. Tüllgardinen mit Band eingefaßt von 30 Pf. ab,
Scheuertücher, 60×90 cm groß, 3 Stück 0,50.

**Bettfedern und Daunen**

in nur gut gereinigten Qualitäten in 40 verschied. Sorten, pr. ½ kg von 50 Pf. ab bis zu den allerfeinsten Sorten.

**Fertige Betten pr. Satz von 16 Mk. ab.**

## Reste

von

**Bettbezügen, Inletts, Leinen, Halbleinen, Hemdentuchen, Dowlassen, Negligeestoffen etc.**

zu jedem Preise.

---

**Nur noch 14 Tage**

# Ausverkauf

zu jedem nur **annehmbaren** Preise,

**Winter-Mäntel** zu **halben** Preisen.

## Friedrich Fündling,

**Langgasse 42.**

(5043

---

Nach 3 Monate langen schweren Leiden entschlief heute Nachmittag 2 Uhr sanft mein innigst geliebter Mann, unser guter, sorgsamer Vater, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Frachtbestätiger

**Wilhelm Voigt**

im 47. Lebensjahre.
Tiefbetrübt bringen diese Anzeige, um stille Theilnahme bittend,
Die Hinterbliebenen.
Danzig, den 13. Juni 1888.

---

**Todes-Anzeige.**

Gestern, Abends 6½ Uhr, verschied nach langem, schweren Krankenlager in Folge Rückenmarksleidens unsere liebe Mutter, Schwieger- u. Großmutter, unsere gute Schwester, Tante u. Cousine, die verwittwete Frau

**Julie Newger,**
geb. Hübner,

im Alter von 52 Jahren.
Dieses zeigt zugleich im Namen aller Hinterbliebenen tiefbetrübt an
Danzig, d. 13. Juni 1888.
**Albert Newger,**
Betriebs-Inspector der städt. Gasanstalt.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Diakonissen-Krankenhauses aus auf dem Trinitatis-Kirchhofe, Halbe Allee, statt.

---

**Außerordentliche**

## General-Versammlung

des

**Danziger Sparkassen-Actien-Vereins.**

Die Herren Actionäre des Danziger Sparkassen-Actien-Vereins werden zu einer außerordentlichen General-Versammlung **auf Sonnabend, den 30. Juni 1888, Nachmittags 4 Uhr,** im Vereins-Locale Milchkannengasse 33/34 eingeladen.

**Tagesordnung.**

1. Mittheilung von der Amtsniederlegung des ersten Directors.
2. Beschlußfassung über die Bedingungen seines Austritts.
3. Neuwahl eines ersten Directors.

Danzig, den 12. Juni 1888. (5024

**Die Direction des Danziger Sparkassen-Actien-Vereins.**

George Mix. Kosmack. Robert Otto. Otto Steffens.

---

## Ausverkauf

**des Restbestandes aus dem Goldwaaren-Lager der Concursmasse von O. Kasemann Nachflgr. hier, Brodbänkengasse No. 3.**

---

**Die Schwimm-Anstalt**

des Bataillons in der Weichsel unterhalb der Kaiserl. Werft wird am 15. d. Mts. eröffnet. Das Nähere über die Benutzung derselben ist von diesem Tage ab auf der Anstalt zu erfahren. Die Abonnements-Karten verabfolgt der Schwimmmeister. (5033

**Ostpreußisches Pionier-Bataillon Nr. 1.**

---

**Schwimm-Unterricht für Damen.**

Anmeldungen für meine diesjährigen Schwimmstunden nehme täglich entgegen
**Marie Dufke,** (4871
1. Damm Nr. 4,I.

---

**Ordre-Posten**

ex **Slavonia** von **New-York** mit Dampfer **Der Preuße** hier fällig, bitte schleunigst anzumelden bei (5068

**J. G. Reinhold.**

---

**Constantin Ziemssen,**

Musikalien-Leihanstalt,
Bücher-Leihbibliothek.

Billigste Abonnements-Neuigkeiten sofort nach Erscheinen.
Neu aufgenommene Bücher: Lewald, Familie Darner. Cito und Idem, Feldpost. Eschstruth, Ganseliesel etc. (5059

---

**Bühnen-Genossenschafts-Lotterie.** Ziehung 23. Juni cr. Loose à 1 M.
**Neuwieder Rothe Kreuz-Lotterie,** Hauptgewinn 30 000 M, Loose à 1 M (5067
**Weimar'sche Kunstausstellungs-Lotterie,** Loose à 1 M bei
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

---

**Hühneraugen,**

eingewachsene Nägel, Ballenleiden werden von mir schmerzlos entfernt. Frau **Aßmus,** gepr. concess. Hühneraugen-Operateur., Tobiasgasse, Heiligegeist-Hospital auf dem Hof Haus 7, 2 Tr., Thüre 23.

---

Soeben in zweiter verbesserter Auflage erschienen bei **Wilhelm Issleib (G. Schuhr) Berlin:**

**„Die Heilanstalten von Görbersdorf"**
**Was sie versprechen und was sie halten.**

Für Aerzte und Kranke auf Grund eigener Anschauung und authentischer Quellen dargestellt von
**Dr. Oskar Welten.**
(Mit einer Karte und einer Illustration.) Preis 1 Mk. 50 Pfg.

Dass bereits nach 5 Monaten eine zweite Auflage dieses Buches, dem auch die einstimmige Anerkennung der Kritik zu Theil wurde, nöthig geworden ist, beweist zur Genüge, dass dasselbe einem wirklichen Bedürfniss entgegenkommt.

„Wer den verdienten Autor aus den Kritiken der Tägl. Rundschau kennt, weiss von vornherein, dass derselbe das Gute will und die Wahrheit sagt"
**Riesels Verkehrsblätter.**

„Bei der weitverbreiteten Gewohnheit, die Vorzüge eines Kurortes in sehr übertriebener Weise zu preisen, so dass der Leidende sich sehr oft in seinen Erwartungen getäuscht sieht, ist es dankbar anzuerkennen, dass ein Gast von Görbersdorf, Dr. Oskar Welten, es unternommen hat, auf Grund eigener Anschauung zu zeigen, was die dortigen Heilanstalten versprechen und was sie halten."
4948) Nordd. Allg. Ztg.

---

Persisches Insectenpulver.

**Zum Aufbewahren von Pelzsachen empfehle**

**echt persisches Insecten-Pulver, Mottenpulver, Mottentinctur u. Campher.**

**Albert Neumann,**
Langenmarkt 3.

Persisches Insectenpulver.

---

**Matjes-Heringe**

à 5, 10, 15 Pf., 2 Stück 10, 15, 20, 25 Pf., schockweise 3, 4, 5, 6, 7, 8 M empfiehlt **H. Cohn,** Fischmarkt 12, Eingang Tobiasgasse, in der Heringshandlung. (5037

---

**Lebende Schleie,**
per Pfund 60 Pfg.,
**und Dill,**
neue englische
**Matjes-Heringe,**
à Stück 10—15 Pfg.,
neuen, grobkörnigen
**Caviar**
empfiehlt
**Aloys Kirchner,**
Poggenpfuhl 73.

---

**En gros — en detail.**

Special-Geschäft für Knöpfe u. Besätze sowie sämmtliche Artikel für Damenschneiderei, Danzig, Langgasse 73

Filiale: (4169
**Westerplatte.**

---

**Jede Polster- u. Decorationsarbeit** fertigt sauber und billig
**C. Migge,**
Tapezier und Decorateur,
5051) 1. Damm 2.

---

**F. B. Prager**
in Danzig
empfiehlt schmiedeeiserne
**Träger,**
von 100—400 m/m Höhe.
**gußeiserne Säulen, Eisenbahnschienen** zu Bauzwecken,
**verzinkten Stachelzaundraht.**
Comtoir u. Lager: **Brandgasse 8,** Speicherinsel. (1008

---

## Coupons
**per 1. Juli 1888**

von Danziger Hypotheken-Pfandbriefen,
von Preußischen Hypotheken-Pfandbriefen,
von Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefen,
von Hamburger Hypotheken-Pfandbriefen,
von Ungarischer 4% Goldrente,
von Lombardischen Prioritäten

**lösen wir von jetzt ab, ohne jeden Abzug ein.**

**Meyer u. Gelhorn,**
Bank- u. Wechsel-Geschäft,
Langenmarkt Nr. 40.

---

## Coupons per 1. Juli 1888

von
Danziger Hypotheken-Pfandbriefen,
Preußischen Hypotheken-Pfandbriefen,
Preußischen Bodencredit-Pfandbriefen,
Stettiner National-Hypotheken-Pfandbriefen,
Gothaer Grundcredit-Pfandbriefen,
Ungarischer 4 procentiger Goldrente,
Lombardischen Prioritäten,
Italiener Rente
löse ich von heute ab spesenfrei ein.
Danzig, den 12. Juni 1888. (4989

**Ernst Poschmann, Bank-Geschäft,**
Brodbänkengasse 36, vis-à-vis der Kürschnergasse.

---

Das Bureau der Haupt-Agentur der
**Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck**
befindet sich jetzt **Frauengasse 41,** parterre.
4904) Heinrich Hevelke.

---

## Dr. Struwe u. Soltmann-Königsberg

machen bekannt, daß

**Herr Apotheker Fromelt in Zoppot**

eine Niederlage ihrer künstlichen **Mineralwässer, Soda- und Selterwasser** unterhält und solche dort stets in frischester Füllung zu haben sind. (5029

---

## Fr. Henderwerk's Apotheke,
**R. Scheller,**

**Hauptniederlage natürl. Mineralbrunnen und Quellproducte.**

Sämmtliche natürliche Mineralbrunnen sind in frischer diesjähriger Füllung direct von den Quellen bezogen auf Lager und treffen während der Saison fortwährend neue Sendungen ein.
Außerdem empfehle
**Badesalze, Bademoor, Quellsalzseifen, Pastillen** 2c. zu billigsten Preisen. Bestellungen nach außerhalb werden prompt effectuirt. (2752
Brunnenschriften gratis.

---

## Feldbahnen,

neue und gebrauchte nebst Zubehör als:
**Kipplowries**
in allen gangbaren Spurweiten, sowie
**Grubenschienen, Räder, Laschen, Schienennägel, Lagermetall** offeriren ab ihren
**Thorner und Königsberger Lagern**
zu Kauf und Miethe
**Orenstein und Koppel,**
Königsberg i. Pr., Klapperwiese 15. (3316

---

**Feinste engl. Matjes-Heringe**
empfiehlt
**Oscar Unrau,**
Holzmarkt 27.
Ecke Altstädtischer Graben.

---

Neue delicate
**Matjes-Heringe**
pr. Stück 8, 10 und 15 Pf.,
**Neue Malta-Kartoffeln,**
hochfein, pr. ℔ 18 Pf.
**Machwitz & Gawandka,**
Nr. 4. Glockenthor Nr. 4.

---

**Pockholz-Kegelkugeln**

Prima-Waare, eigenes Fabrikat, empfiehlt in großer Auswahl **Felix Gepp,** Brodbänkengasse 49, geradeüber der Gr. Krämergasse.
Einen größeren Posten Secunda-Waare gebe sehr preiswerth ab.

---

**Croquet-Spiele**

eigenes Fabrikat, in größter Auswahl, auch werden einzelne Theile abgegeben zu billigsten Preisen.
**Felix Gepp,**
Brodbänkengasse 49,
gerade über der gr. Krämergasse.

---

**Oxfordshiredown-Böcke,**

freihändiger Verkauf. (5030
Dameran, den 12. Juni 1888.
**G. Ziehm.**

---

**Gutsverkauf!**

Ein qualitativ hochfeines Gut, Rgb. Danzig, 1000 Mrg., Grd.-St.-Rtg. ca. 4000 M, bei geringer Anz. schleunigst wegen Todesfall des Besitzers billig zu verkaufen. Preis ca. 220 000 M, Hyp. fest. Selbstkäufer woll. Off. senden unter 4960 an die Exped. d. Ztg.

---

**Ein Colonial-Waaren-Geschäft** mit oder ohne Schank wird per sofort resp. später zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Adressen unter Nr. 5061 nimmt die Expedition dieser Zeitung entgegen.

---

**Mein Grundstück Marienburg Westpr.,** Hohe Lauben Nr. 3, mit Vorder- und Hinterhaus, gut. gewölbten Kellern, in welchem ich 10 Jahre mit bestem Erfolg ein Material- u. Delicateß-Geschäft habe, will ich mit gut geordneten Hypotheken bei einer Anzahlung von 10—15 000 M anderweitig. Unternehmung. weg. verkaufen. **Gustav Dyck.**

---

In einer lebhaften Stadt Westpr. von ca. 10 000 Einwohnern, Bahnstation, ist ein flottes, gut eingeführtes

**Bier-Verlagsgeschäft**

anderer Unternehmungen halber unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Gefl. Offerten werden unter Nr. 5054 an die Exped. dieses Blattes erbeten.

---

**Eine Hoflage mit gut erhaltenen Gebäuden**

nebst Garten und einigen Morgen Land (Weizenboden) ist in Zeisgendorf neben Dirschau zu verkaufen. Näheres bei **C. Stobbe Wwe.,** daselbst. (5034

---

**Repositorien,**

schwarz m. Gold, vorzügl. erhalten,
**Regal für Gardinen**
etc., Aufschlagebretter für Katlune und Kleiderstoffe billig
**Langgasse 42.**

---

**Eine Ulmer Dogge,**

11 Monate alt, sehr schönes Exemplar, zu verkaufen.
Näheres **Vorstädt. Graben Nr. 55.** (5064

---

**Für ein Grundstück von 700 Morgen** im Mindestwerthe von 84 000 M werden

**45 000 Mk. zur ersten Stelle gesucht,**

dasselbe liegt 1 Kilometer vom Bahnhofe.
Offerten unter Nr. 5032 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

---

**Herrschaftliche Diener** mit langjährigen vorzügl. Zeugn. empf. **Pardehke,** I. Damm 17, I. Etage.

---

**Recht erf. Wirthinnen** f. städt. Wirthschaften, sow. einige tücht. Landwirthinnen, Kinderfr. f. Stadt u. Land empf. d. Bureau **Prohl,** Langgarten 115, Eing. Schäferei.

---

**Lehrburschen**

für das Schlosser- und Maschinenbaufach stellt ein
**H. Merten,**
5050) Danzig, Schuitensteg.

---

**Ostseebad Zoppot, Parkstraße 4,**

sind 2 möblirte Wohnungen von je 6 Zimmern per Saison zu vermiethen. Näh. daselbst oder Danzig, Poggenpfuhl 75. **F. Staberow.**

---

**Ein Mann,** welcher mit den Restaurateuren u. Gastwirthen in u. außerhalb d. Stadt bekannt ist, findet als Buchhalter etc. Stellung. Adr. mit Angabe der bisherigen Stellungen i. d. Exp. dieser Zeitung erbeten u. 5075.

---

**Ein kautionsfähiger junger Mann**

(nicht Kellner), wird als Büffetier in einem Gesellschaftshause gesucht. Antritt sofort. Meldung in Elbing, Gewerbehaus. Gehalt 35 M monatlich und freie Station.
5036) **Wendel.**

---

**Stellung als Eleve auf einem Gute** möglichst u. Leitung des Principals u. bei mäßiger Pensionszahlung f. e. gebildeten jungen Mann vom Lande gesucht. Gefl. Adr. unter 4951 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

---

**Ein junger Mann, Materialist,**

welcher in bessern Geschäften gearbeitet (Ausschluß v. Destillation) mit guten Empfehlungen, flotter Verkäufer, angenehmes Aeußere, melde sich schriftl. unter Nr. 5004 in der Expedition dieser Zeitung

---

**Lohnender Nebenverdienst.**

Für eine solide Sterbekasse (Versicherungs-Summe 100—1000 M) werden tüchtige Acquisiteure gegen hohe Provision gesucht. Off. u. 5076 a. d. Exp. d. Z. z. richten.

---

**Eine geübte Schneiderin** für Damen- u. Kindergarderoben wünscht außer dem Hause Beschäftigung. Zu erfragen Frauengasse 32. (5039

---

**Eine gepr. Lehrerin**

wünscht gegen mäßiges Honorar Nachhilfestunden zu ertheilen.
Gefl. Offerten unter Nr. 4472 nimmt die Expedition dieser Zeitung entgegen.

---

**Ein junger Mann, Manufacturist,** sucht unt. bescheid. Anspr. sofort Stellung. Adr. unt. 5071 an die Exp. dieser Ztg. erbeten.

---

**Eine jung. Dame, welche die Buchführung erlernt hat,** der polnischen Sprache mächtig ist, wünscht eine Stelle als Kassirerin. Adressen in der Expedition dieser Zeitung erbeten u. Nr. 5074.

---

**Eine Part.-Wohnung** 3 Stuben nebst Zubehör u. Garteneintritt zum 1. October zu verm. Näh. Wallplatz 6 bei Frau **Woit.**

---

**Neuschottland 10 in der früher** v. Franzius'schen Villa ist die I. Etage v. 4 Zimm., Entree, hell. Küche, Boden, Keller u. Eintritt i. d. gr. Garten v. sof. od. spät. f. 300 M p. a. zu vermiethen.

---

**Ornitholog. Verein**
**Danzig.**

Donnerstag, den 14. Juni cr.

**Ausflug nach dem Gasper-See.**

Abfahrt mit dem 4 Uhr Dampfer vom Johannisthore nach Weichselmünde.
Gäste dürfen eingeführt werden.
Böte zur Fahrt auf dem Gasper-See werden gestellt. Plätze müssen aber bis Donnerstag 1 Uhr bei Herrn **Ferd. Führer,** Jopengasse 19, Herrn **A. Thimm,** Hundegasse 89 oder dem Unterzeichneten, Karpfenseigen 6, I, bestellt werden.
Abends 8 Uhr **Versammlung** in der Strandhalle. (4931
**E. Eschenbach,**
Vergnügungs-Vorsteher.

---

**Restaurant zur Schweizer-Halle,**

Heil. Geistgasse 32.

Nach erfolgter Renovirung jetzt wieder eröffnet. Im Sommer kühl u. angenehm, gew. Local, d. geehrt. Publik., sow. s. Freund. u. Gönnern hochachtungsv. empf. **A. Kersten.**

---

**Kaiserhof,**

Heilige Geistgasse Nr. 43.

**Großer Mittagstisch**

à 80 und 60 Pf. in und außer dem Hause. (5072

---

**Freundschaftl. Garten.**

Donnerstag, den 14. Juni cr.:

**Großes Concert**

von der Capelle des 3. Ostpr. Grenad. Regiments Nr. 4.
Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.
4919) **Sperling.**

---

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.